



UMWELT ERKLÄRUNG

2026

1. AKTUALISIERUNG DER UMWELTERKLÄRUNG 2025

INHALT

DR.SCHNELL Gruppe.....	04
Das Unternehmen DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA.....	04
Das Unternehmen German Hygiene Liquids GmbH.....	05
Das Unternehmen Burnus Professional GmbH & Co. KG.....	06
Die Produkte der DR.SCHNELL Gruppe.....	07
Unternehmenspolitik	08
Qualitäts- und Umweltleitlinie	10
Meilensteine des Umweltschutzes	11
Die Organisation des Umweltmanagementsystems	12
Bezugnahme Umweltvorschriften	14
Kontext der Organisation	20
Direkte und indirekte Umweltaspekte.....	24
→ Am Produktionsstandort MÜNCHEN	26
→ Am Logistikstandort FELDKIRCHEN	28
→ Am Produktionsstandort GENTHIN	30
→ Am Produktionsstandort STEINAU A. D. STRASSE.....	32
Lebenswegbetrachtung der Produkte am Beispiel von ECOLUTION Produkten	34
Kompensationsmaßnahmen unserer Treibhausgas-Emissionen	39
Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien	42
Risiken und Chancen	44
Umweltzielsetzungen.....	46
Branchenspezifischer Vergleich der Kennzahlen.....	50
Energie- und Stoffbilanz	51
→ Am Produktionsstandort MÜNCHEN 2023 bis 2025.....	51
→ Am Logistikstandort FELDKIRCHEN 2023 bis 2025.....	57
→ Am Produktionsstandort GENTHIN 2023 bis 2025.....	61
→ Am Produktionsstandort STEINAU A. D. STRASSE 2023 bis 2025.....	66
Gültigkeitserklärung.....	71

DR.SCHNELL GRUPPE

Die „DR.SCHNELL Gruppe“ besteht zum Zeitpunkt der vorliegenden Umwelterklärung aus den Firmen DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA (DRS) mit Standort in München, sowie dem Lager in Feldkirchen, sowie den Firmen German Hygiene Liquids GmbH (GHL) mit Standort Genthin und der Burnus Professional GmbH & Co. KG (BUP) mit Standort in Steinau a. d. Straße. Die German Hygiene Liquids wurde nach dem Erwerb in 2022 zu Anfang 2023 in das bestehende integrierte Managementsystem aufgenommen. Die Burnus Professional GmbH & Co. KG wurde nach dem Erwerb in 2023 in 2024 in das bestehende integrierte Managementsystem aufgenommen.

Das Unternehmen DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA

Ihren Ursprung hat DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA in der ehemaligen Münchner Seifenfabrik, deren Ursprung bis ins 19. Jahrhundert zurückgeht. 1978 leitete Dr. Wolfgang Schnell mit neuartigen, umweltfreundlichen Produkten die Entwicklung zum modernen, mittelständischen, europaweit tätigen Chemieunternehmen ein.

Bis einschließlich Ende 2025 wurde seitdem am Traditionsstandort München produziert, bevor die Produktion aus strategischen Gründen geschlossen und komplett an den Standort Genthin verlagert wurde.

Seit Anfang 2026 befinden sich am Standort München die Verwaltung, sowie die Forschung und Entwicklung, wobei letztere im Juni 2021 in einen direkt an das bestehende Verwaltungsgebäude angrenzenden Neubau eingezogen ist.

DR.SCHNELL beschäftigt derzeit 305 Mitarbeiter:innen – fast die Hälfte steht im direkten Kontakt zu unseren Kund:innen. Ein Team erfahrener Manager:innen steuert das Unternehmen gemeinsam mit den drei Geschäftsführern Dr. Thomas Schnell, Eric Paffrath und Sascha Adjaj.

DR.SCHNELL wird auch in Zukunft als selbstständiges und inhabergeführtes Unternehmen bestehen und sich weiterentwickeln.

Wir werden allen Anwender:innen und Verbraucher:innen professioneller Reinigungs-, Hygiene-, Desinfektions- und Hautpflegeprodukte auch zukünftig Markenprodukte mit höchstem Qualitätsstandard zur Verfügung stellen. DR.SCHNELL bekennt sich dabei klar zum Standort Deutschland. In den Räumlichkeiten der DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA ist zudem die Firma ALEGRIA GmbH & Co. KG untergebracht. Die ALEGRIA hat sich auf die praxisorientierte Aus- und Weiterbildung von Führungskräften und Mitarbeitern im Bereich der Lebensmittelhygiene, Reinigungs- und Hygienetechnik sowie Hotellerie und Gastronomie spezialisiert. Weiterhin unterstützt sie bei der Einführung von Hygienekonzeptionen, bei Hygieneprüfungen (Audit und mikrobiologische Untersuchungen), behördlichen Kontrollen, Erstellung von Gutachten und berät bei Ausschreibungen. Das Unternehmen ist nicht Gegenstand der EMAS-Begutachtung. DR.SCHNELL verfügt über nachfolgende Standorte, die sich bauplanerisch in einem Mischgebiet befinden:

Verwaltung, Forschung und Entwicklung

(154 Mitarbeiter:innen), Taunusstraße 19 und 21, 80807 München. An diesem Standort sind 9.097 m² bebaut, enthalten sind hier auch die ca. 851 m² angemietete Fläche des Neubaus von Forschung und Entwicklung. Weitere ca. 8.121 m² sind versiegelte Fläche und 2.161 m² unversiegelte Fläche. Die verbleibende naturnahe Fläche beträgt ca. 1.195 m². Durch gezielte Maßnahmen wie der Anpflanzung einheimischer Pflanzenarten und der Schaffung von Nistmöglichkeiten und Überwinterungshilfen für Tierarten, trägt DR.SCHNELL aktiv zur Erhaltung der lokalen Biodiversität bei.

Lagerung und Logistik

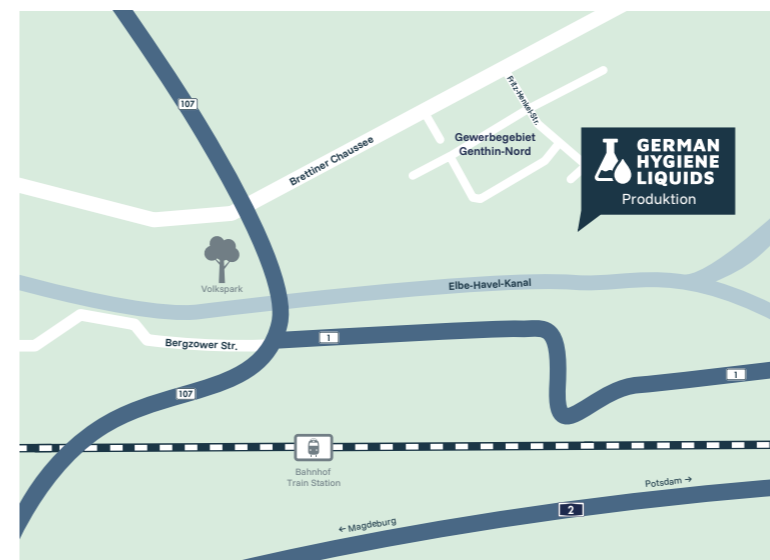
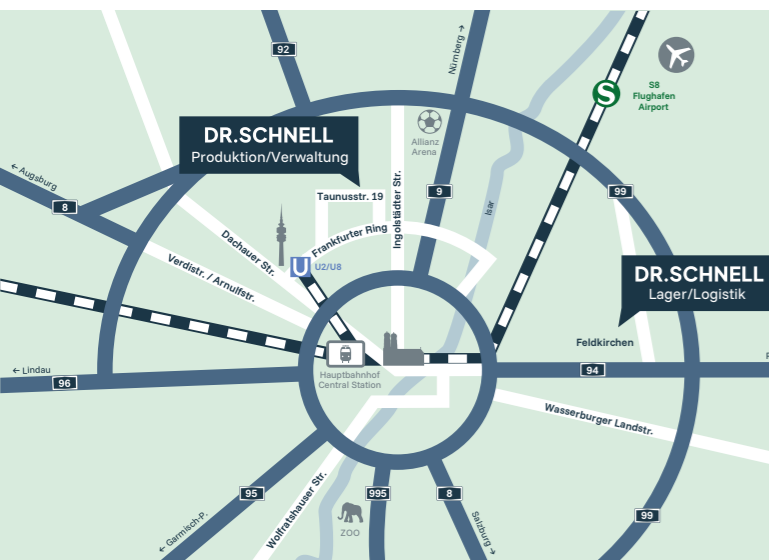
(9 Mitarbeiter:innen), Am Kiesgrund 2-4, 85622 Feldkirchen bei München. An diesem Standort wurden 4.340 m²

bebaute Fläche angemietet. Wie bereits beschrieben, fand am Standort München bis Ende Dezember 2025 die Produktion, die Abfüllung, sowie das Verpacken von flüssigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln statt. Für die Produktion am Standort München waren bis zur Schließung noch 7 Produktionskessel (Batches) zwischen 3 m³ und 10 m³ vorhanden. Alle Batches waren mit unterschiedlicher Rührtechnik ausgestattet und wurden teilweise automatisch über ein Leitungssystem und mit Handzugabe dosiert. Die produzierte Ware wurde daraufhin in Zwischentanks (gesamt: 19 Zwischen-tanks mit einer Größe von 3,5 m³ bis 12,5 m³) gelagert und im weiteren Verlauf in die Abfüllanlage überführt. Der Standort München besaß 10 Abfüllanlagen, die für die Abfüllung unterschiedlicher Gebindegrößen konzipiert war (Abfüllung kleiner Gebinde ab 0,05 L bis hin zur Abfüllung von 1000 L IBC-Containern). Sogar die Verladung von Tankzügen bis 23 m³ wurde in München durchgeführt. Alle Abfüllanlagen verfügten über eine automatische Abfüllung der Gebinde und haben geschlossene Zuleitungssysteme von den Zwischentanks. Zusätzlich befanden sich am Standort München entsprechende Lagereinrichtungen für die Bevorratung von Rohstoffen und Verpackungen (Palettenlagerung, Tanklagerung). Aktuell ist noch in Klärung, wie mit dem bestehenden Produktionsgebäude verfahren wird. Am Standort Feldkirchen wird die produzierte Ware von München und Genthin gelagert. Dort finden die Prozesse der Kommissionierung, der Verladung, sowie der Auslieferung an die Kunden statt. Eine Produktion oder Abfüllung findet an diesem Standort nicht statt. Zudem wird bis spätestens Mitte 2026 das Lager in Feldkirchen schließen und die Logistik an einen externen Dienstleister übergeben.

Das Unternehmen German Hygiene Liquids GmbH

Geschichte:

Am 4. August 2021 war es genau 100 Jahre her, dass der Grundstein für das Henkel-Werk in Genthin gelegt wurde. Henkel hatte sich für sein Zweigwerk für den Standort Genthin entschieden, weil die Lage hier ideale Verfrachtungsmöglichkeiten durch Bahn und Schifffahrt bot und das Werk aufgrund der großzügigen Platzverhältnisse als moderne Fabrikanlage aus einem Guss geplant und errichtet werden konnte. In lediglich einhalb Jahren wurde das neue Waschmittelwerk damals errichtet. Dass die Grundsteinlegung und das Werk mit seiner Waschmittelherstellung prägend für Genthin waren und nach dem endgültigen Rückzug Henkels aus Genthin im Jahre 2009 durch die nachfolgenden Firmen immer noch sind, ist wohl unbestritten, so kommt jetzt mit der Übernahme der Flüssigerstellung durch die German Hygiene Liquids GmbH (GHL) ein neuer Player hinzu, welcher den Standort erhalten und weiter ausbauen will. Die GHL ist ein modernes Industrieunternehmen für die effektive und effiziente Produktion von Hygiene- und Reinigungsmitteln. Aufbauend auf der Erfahrung aus über 100 Jahren im Chemiepark Genthin zwischen Magdeburg und Berlin stellt German Hygiene Liquids im Kund:innenauftrag die Produkte für deren professionellen Einsatz und Vermarktung her. Ein Team erfahrener Manager:innen, alle aus den Reihen der DR.SCHNELL Gruppe hervorgegangen, steuert das Unternehmen gemeinsam mit den beiden Geschäftsführern, Dr. Thomas Schnell und Eric Paffrath. Die GHL wird auch in Zukunft als selbstständiges und inhabergeführtes Unternehmen bestehen und sich weiterentwickeln. Der Produktionsstandort mit derzeit 58 Mitarbeiter:innen befindet sich in: Fritz-Henkel-Straße 8, 39307 Genthin auf einer gewerblichen Baufläche mit dem Namen Chemiepark Genthin. Die Gesamtfläche des Standortes beträgt 32.723 m²: Davon sind ca. 15.020 m² bebaut, weitere ca. 9.723 m² versiegelt, sowie ca. 7.980 m² unversiegelt. Von den 7.980 m² sind 203 m² naturnahe Fläche, welche aus einem Teich und vereinzelt Grünflächen mit unterschiedlichen Pflanzen besteht. Von der gesamten Fläche von 32.723 m² sind ca. 3.213 m² vermietet (bebaut und versiegelt). Der Mieter ist ebenfalls ein Teil des Chemieparkes Genthin, ein Produzent chemischer Erzeugnisse und hat somit eine vergleichbare Umweltrelevanz wie die GHL. Am Standort Genthin findet die Produktion, die Abfüllung sowie das Verpacken von flüssigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln statt. Für die Produktion am Standort Genthin sind 8 Produk-



tionskessel (Batches) zwischen 3 m³ und 32 m³ vorhanden. Alle Batches sind mit unterschiedlicher Rührtechnik ausgestattet und werden teilweise automatisch über ein Leitungssystem und mit Handzugabe dosiert. Die produzierte Ware wird daraufhin in Zwischentanks (gesamt: 15 Zwischentanks mit einer Größe von 4,5 m³ bis 21 m³) gelagert und im weiteren Verlauf in die Abfüllanlage überführt. Der Standort Genthin besitzt 13 Abfüllanlagen, die für die Abfüllung unterschiedlicher Gebindegrößen konzipiert sind (Abfüllung kleiner Gebinde ab 0,15 L bis hin zur Abfüllung von 1000 Liter-IBC-Containern.) Vier Abfüllanlagen sind reine Handabfüllmaschinen, die restlichen Abfüllanlagen verfügen über eine automatische Abfüllung der Gebinde und haben geschlossene Zuleitungssysteme von den Zwischentanks. Zusätzlich befinden sich am Standort Genthin entsprechende Lagereinrichtungen für die Bevorratung von Rohstoffen und Verpackungen (Palettenlagerung, Tanklagerung).

Das Unternehmen Burnus Professional GmbH & Co. KG

Geschichte:

Burnus und Hychem wurden beide im 19. Jahrhundert in Darmstadt und Offenbach gegründet. Ihre Produkte: Seifen und Kerzen. Heute sind sie gemeinsam der Partner für professionelle Wäschereien und die Garantie für hygienische Reinheit mit Zukunft.

Burnus wurde bereits im Jahre 1836 gegründet und war zunächst eine Seifensiederei und Kerzenzieherei. 1907 dann gelang Inhaber und Chemiker Dr. Otto Röhm ein entscheidender Durchbruch: die Erfindung eines welt-

weit neuartigen Waschmittels auf Basis von Enzymen. Burnus, benannt nach dem weißen Gewand der Araber, wird patentrechtlich eingetragen – und steht seitdem bis heute für höchsten Reinheitsanspruch und neueste Innovationen durch Forschung und Entwicklung.

Im späten 19. Jahrhundert wurde auch Hychem gegründet – damals noch als J. P. Haas Seifen- und Lichterfabrik. Und auch dieses Unternehmen spezialisierte sich kontinuierlich. Wachstum und Entwicklung folgten und die Firma wurde in die Hychem AG umbenannt. Mit der Übernahme durch Burnus im Jahre 2005 entstand dann die gebündelte Kraft der BurnusHychem GmbH. Und somit neue Perspektiven für professionelle Reinheit. Im Jahr 2022 erfolgte die Übernahme der Burnus HyChem durch DR.SCHNELL. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 70 Mitarbeiter:innen im Geltungsbereich des Umweltmanagement und wird durch den Geschäftsführer Eric Paffrath gesteuert.

Der **Produktionsstandort** befindet sich in:

Karl-Winnacker-Straße 22, 36396 Steinau an der Straße im Industriegebiet West I. Die Gesamtfläche des Standortes beträgt 24.819 m²: Davon sind ca. 8.306 m² bebaut, weitere ca. 9.346 m² versiegelt, ca. 1.449 m² unversiegelt und 5.718 m² naturnahe Fläche.

Am Standort Steinau findet die Produktion, Abfüllung, sowie das Verpacken der produzierten Ware statt. Für die Pulverproduktion am Standort Steinau sind zwei Produktionsanlagen (zwei Freifallmischer à 1 m³ jeweils mit Aufsprüheinrichtung) zur Mischung von Pulverwaschmitteln aus festen und flüssigen Waschmittelrohstoffen vorhanden. Die Pulverkomponenten der Waschmittel werden mittels Förderströmung aus den Silos, BigBag- und Kleinkomponenten-Stationen in die Mischer zugeführt. Die flüssigen waschaktiven Rohstoffe werden in die gemischte Pulvervorlage aufgesprüht. Die Pulverwaschmittel werden im Dry-Mixing-Prozess hergestellt. Über eine Fördertechnik werden die Pulverwaschmittel in einer Absackanlage und einer BigBag-Abfüllstation in die Gebinde von 20 kg bis 1.200 kg abgefüllt. Über eine halbautomatische Kleinmengenabfüll-Anlage werden Pulverwaschmittel in die Gebinde von 3,6 kg bis 15 kg abgefüllt. Eine vollautomatische Abfüllanlage für Pulverprodukte in Schlauchbeuteln von 1,5 kg bis 15 kg wurde in Q2/2025 in Betrieb genommen. Für die Flüssigproduktion am Standort Steinau sind drei Produktionsanlagen (2 x Mischkessel à 3 m³, 1 Mischkessel à 2,8 m³) zur Mischung von Flüssigwaschmitteln vorhanden. Die Flüssigkompo-

nenten werden aus den Tanks und IBC über automatische Dosieranlagen in die Mischkessel gepumpt. Pulverkleinkomponenten werden manuell in die Mischkessel gegeben. In den drei zugehörigen halbautomatischen Abfüllanlagen werden die Flüssigwaschmittel in Gebinde von 20 kg bis 1.000 kg abgefüllt. Über eine halbautomatische Kleinmengenabfüll-Anlage werden Flüssigwaschmittel in die Gebinde von 5 kg bis 20 kg abgefüllt. Kleinstgebinde

von 150 ml bis 1 Liter werden über eine halbautomatische Anlage gefüllt. Alle Produktionsanlagen werden über das Prozessleitsystem vollautomatisch gesteuert. Die Lagereinrichtungen für die Bevorratung von Rohstoffen und Verpackungen bestehen aus den Aussen-Siloanlagen, dem Innen-Tensidtanklager, zwei Hochregallagern und dem Lager für spezielle Rohstoffe.



Die Produkte der DR.SCHNELL Gruppe

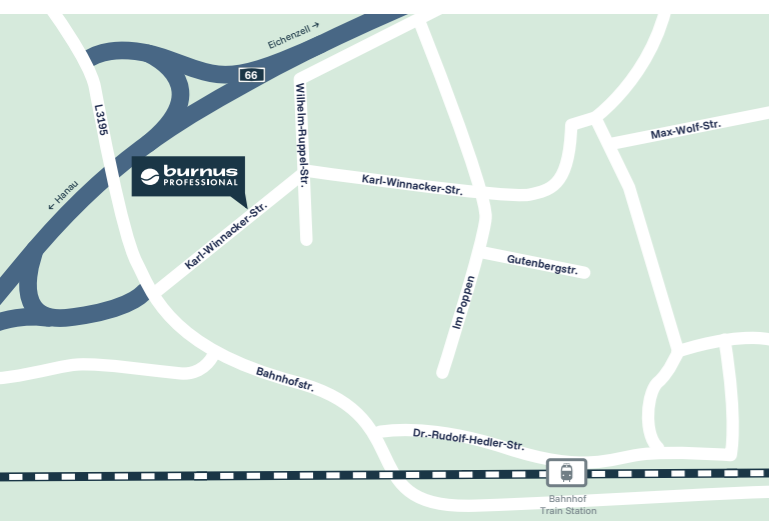
Wir forschen täglich für umweltfreundlichere und materialschonende Produkte

DR.SCHNELL
FORSCHUNGS- UND
ENTWICKLUNGSABTEILUNG

Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilungen bilden das Herzstück der DR.SCHNELL Gruppe. Da wir laufend in aktuelle Labortechnik und die Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen investieren, kann permanent auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse gearbeitet werden. Eine der wichtigsten Prämissen bei der Entwicklung neuer Produkte und Reinigungsverfahren ist der Umweltschutz. Deswegen arbeiten wir laufend mit alternativen Inhaltsstoffen und optimierten Rohstoffkombinationen zu Gunsten der Umweltverträglichkeit gearbeitet. Zudem kooperieren wir aktiv mit der chemischen Großindustrie zur Etablierung alternativer Beschaffungs- und Erzeugungswege für unsere Rohstoffe.

Für die beiden Produktionsstandorte Genthin und Steinau werden erst nach ausführlichen Prüfungen und Tests durch das Qualitätslabor die Produkte freigegeben. Die festgelegten Rezepturbestandteile werden in Rühranla-

gen gemischt. Bei dieser Herstellung von sauren, neutralen und alkalischen Flüssigkeiten werden die Rohstoffe dadurch zu Produkten verarbeitet. Zusätzlich zur Produktion von Flüssigkeiten findet am Standort Steinau auch Pulverproduktion statt. Jeder der verwendeten Rohstoffe wird bereits bei der Anlieferung nach strengen Qualitätsnormen geprüft. Bei den Rohstoffen handelt es sich vorwiegend um chemische Grundstoffe wie Säuren, Laugen, Tenside, Duftstoffe, Farbstoffe, organische Lösungsmittel und Wasser. Diese sind entweder in genehmigten Gebinde- oder in Tanklagern untergebracht. Nach der Mischung (das betrifft sowohl die flüssigen, als auch die pulverförmigen Mischungen) werden die Produkte auf weitgehend automatisierten Abfüllanlagen in die Verkaufsgebinde abgefüllt. Weitere Kontrollen sorgen dafür, dass auch hier keine Fehlmengen produziert werden und somit keine umweltbelastende Entsorgung stattfinden muss.



Wesentliche Umwelteinwirkungen, die bei der Produktion verursacht werden, sind neben dem Verbrauch von Rohstoffen der Einsatz von Energie sowie die damit verbundenen Emissionen in die Atmosphäre. Die Emissionen aus der Verwendung von organischen Lösemitteln stammen aus diffusen Quellen und sind messtechnisch, aufgrund eines unverhältnismäßig hohen Messaufwandes, nicht quantifiziert. Nach einer Schätzung des Forschungslabors betragen diese Emissionen wenige Kilogramm pro Tag und haben somit keine großen Umweltauswirkungen. Bis zur Schließung der Produktion am Standort München in 2025 fielen nur knapp 11 % des Energieverbrauches auf den Energieträger Strom. Dieser wurde in der Produktion

für den Betrieb von Rührwerken und Pumpen und für die Beleuchtung genutzt. Am Standort München werden etwa 20 % des benötigten Stromes mit Hilfe einer Photovoltaikanlage selbst erzeugt. Des Weiteren wird leichtes Heizöl für den Betrieb der Heizungsanlage (Dampf und Warmwasser) und Treibstoff für die Fahrzeugflotte eingesetzt.

Der Umgang mit Gefahrstoffen wie Säuren oder Laugen gehört zu den alltäglichen Routinearbeiten von dem dafür speziell geschulten Personal. Darüber hinaus wird durch technische Einrichtungen in der Produktion, wie z. B. die Auslegung der Hallenböden als Auffangwanne, sichergestellt, dass keine Beeinträchtigung der Umwelt erfolgt.

zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, bezuschussen Kinderbetreuung und fördern die Gesundheit durch Vorsorgeuntersuchungen, Sportangebote und Gesundheitstage. Unsere Kund:innen sind unsere Partner:innen, ihr Wohlergehen liegt uns sehr am Herzen.

„Der Gesellschaft etwas Zurückgeben“ – Unsere Unterstützung ruht auf vielen Säulen. Wir sponsern soziale Organisationen und spenden regelmäßig für Menschen, denen es am Nötigsten fehlt. Mitarbeiter:innen werden für soziales Engagement freigestellt.

Wir überprüfen und bewerten regelmäßig unsere Lieferant:innen auf Einhaltung ökologischer, sozialer und ethischer Standards. Entsprechende Leistungen werden bei der Beschaffung durch unsere Einkäufer:innen berücksichtigt. Die Leitlinien für unser Handeln sowie für das unserer Lieferant:innen und Partner:innen sind im Code of Conduct verankert.

ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT:

Unser Bestreben ist fortlaufendes Wachstum und angemessene Profitabilität, um wertige Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten sowie die Investitionskraft zu sichern. Dabei bekennen wir uns zum Standort Deutschland und zur Entrichtung von Abgaben in Deutschland.

Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit nur als gelebter, ganzheitlicher Managementansatz den hohen Qualitätsanspruch sichern kann, den unsere Kund:innen und wir selbst an uns stellen. Aus diesem Grund ist ein fester Bestandteil der Unternehmensführung von DR.SCHNELL Gruppe ein umfassendes integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem, dessen Grundsätze in der Qualitäts- und Umweltleitlinie zusammengefasst sind.

UNTERNEHMENSPOLITIK

Wir in der DR.SCHNELL Gruppe (DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA, German Hygiene Liquids GmbH, Burnus Professional GmbH & Co. KG, sowie ALEGRIA GmbH & Co. KG) sind davon überzeugt, dass unser unternehmerischer Erfolg auf der Bereitstellung qualitativ hochwertiger, innovativer, sicherer und verantwortungsbewusster Produkte und Dienstleistungen basiert, welche die Erwartungen der Kund:innen an ein Premium-Markenprodukt erfüllen oder sogar übertreffen. Ein besonderer Fokus liegt deshalb auf unserem Entwicklungs-Knowhow, das eine unserer Kernkompetenzen ist.

Als Familienunternehmen mit jahrhundertelanger Tradition leitet uns dabei der Anspruch, mit unseren Kund:innen langfristig und dauerhaft zusammen zu arbeiten. Dafür sind Vertrauen und Verlässlichkeit in unsere Leistungen wesentliche Voraussetzungen.

Nachhaltigkeit hat bei uns eine lange Tradition und ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Als modernes Chemieunternehmen bzw. Schulungsakademie (hier: ALEGRIA) tragen wir gegenüber den Menschen, unserer Umwelt und der Gesellschaft eine besondere Verantwortung. Unter unserem Leitsatz „Gemeinsam für Generationen etwas bewirken“ haben Gesundheitsschutz und soziale Verantwortung für uns höchste Priorität. Wir orientieren uns dafür am Drei-Säulen-Modell aus dem Brundtland-Bericht der Weltkom-

mission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen, um uns stetig zu verbessern:

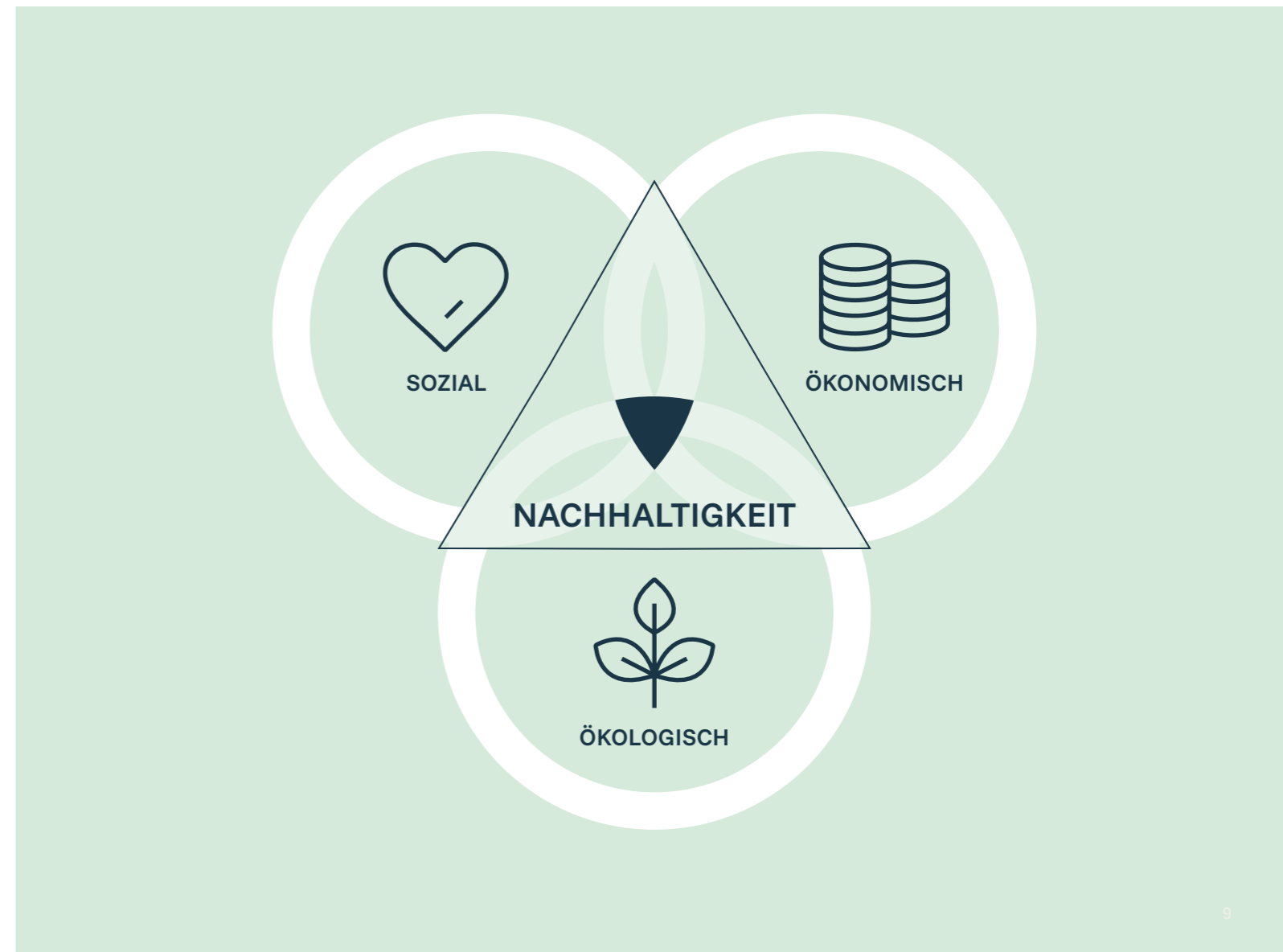
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT:

Wir leisten unseren Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und biologischen Vielfalt und achten bei Produktion, Vertrieb und Verbrauch unserer Produkte wie auch bei Schulungen, Begehungen und Beratungen auf den Umweltschutz. Als Innovationstreiber der Branche wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen. Dafür ergreifen wir Maßnahmen, um CO₂-Emissionen zu vermeiden, zu verringern, zu kompensieren und eine Transparenz zu diesem Thema zu schaffen.

SOZIALE NACHHALTIGKEIT:

Wir setzen uns im Sinne der Corporate Social Responsibility für die Menschen im Unternehmen und in der Gesellschaft mit ganzheitlicher Perspektive ein.

Unsere Mitarbeiter:innen sollen sich als Teil der DR.SCHNELL Familie sehen und bei uns wohl fühlen. Wir sind der Auffassung, dass ein Unternehmen, das über mehrere Generationen ein erfolgreicher Teil der Gesellschaft ist, sich für all jene engagieren sollte, die aufgrund sozialer Benachteiligung ein Recht auf eine faire Chance und eine ebenso erfolgreiche Zukunft haben. Unsere Mitarbeiter:innen erhalten durch Weiterqualifizierung überdurchschnittliches Know-How, wir bieten flexible Modelle



QUALITÄTS- UND UMWELTLEITLINIE

Die DR.SCHNELL Gruppe (DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA, German Hygiene Liquids GmbH, Burnus Professional GmbH & Co. KG, sowie ALEGRIA GmbH & Co. KG) ist bestrebt, die Anforderungen der Kund:innen im vollem Maße zu erfüllen, das Vertrauen der Kund:innen zu bewahren und das Image der Marke kontinuierlich zu verbessern. Diesem Zweck dient unser integriertes Managementsystem (IMS), das Qualitäts- und Umweltmanagement umfasst und an allen Standorten der DR.SCHNELL Gruppe – das umfasst die DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA mit den Standorten München und Feldkirchen, die German Hygiene Liquids GmbH mit Standort in Genthin, sowie die Burnus Professional GmbH & Co. KG mit Standort Steinau a.d.Straße, bindend ist. Das System wurde auf Grundlage folgender Normen und Gesetze, in der jeweils gültigen Fassung, entwickelt: DIN EN ISO 9001; DIN EN ISO 14001; EMAS; A.I.S.E - Charter for sustainable cleaning; AMG, AMWHV, AMHandelsV; GDP-Leitlinie 2013/C 343/01.

Wir sind überzeugt, dass das Erreichen der Qualitätsmaßstäbe und der nachhaltigen Entwicklung nur unter aktiver Einbindung aller Mitarbeiter:innen möglich ist. Deswegen hat sich die oberste Leitung der DR.SCHNELL Gruppe die Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung des IMS in enger Zusammenarbeit und unter aktiver Einbeziehung der Mitarbeiter:innen verpflichtet.

Im Rahmen des IMS bekennt sich die DR.SCHNELL Gruppe ferner zu den folgenden Verpflichtungen:

- Ausnahmslose Einhaltung aller zutreffenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen
- Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Produkten, die hohen Qualitätsstandards entsprechen und ökologisch nachhaltig sind
- Zertifizierung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nach den geltenden Normen beizubehalten
- Überprüfung, Bewertung und Validierung der Wirksamkeit des IMS in definierten Abständen durch interne und externe Audits
- Steigerung der Qualität und Vermeidung von Umweltbelastung durch unsere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse durch strukturierte Betriebsplanung unter Einbeziehung des Kontextes der Organisation, der Erwartungen und Erfordernissen interessierter Parteien sowie der IMS-Prozesse

- Kontinuierliche Überprüfung der Qualitäts- und Umweltleitlinie, der normativen Anforderungen und der Betriebsprozesse, um einen effektiven Umgang mit unseren Risiken und Chancen sowie den bedeutenden Umweltaspekten sicherzustellen
- Jährliche Festlegung der Qualitäts- und Umweltziele, um die betriebliche Leistung und Umweltleistung zu steigern, die zur fortlaufenden Verbesserung beitragen
- Durch gezielte Schulungs-, Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen das Bewusstsein und die Kompetenz der Mitarbeiter:innen und des Managements zu steigern
- Sicherstellen, dass die Lieferant:innen und Auftragnehmer:innen (Lohnhersteller) die gleichen Qualitätsstandards setzen wie wir. Dafür beurteilen und bewerten wir diese in regelmäßigen Abständen auf ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Bekanntmachung unserer Qualitäts- und Umweltsprüche für die Lieferant:innen, Auftragnehmer:innen und Kund:innen durch präzise Spezifizierungen der Inhaltsstoffe und Verpackungsmaterialien, Produktlagerungsbestimmungen und Anwendungshinweise
- Kommunikation der Qualitäts- und Umweltinformationen an die Kund:innen, Lieferant:innen, Auftragnehmer:innen und alle interessierten Parteien, die einen Einfluss auf unser IMS haben oder davon betroffen sind
- Festhalten und systematische Auswertung der Ursachen, falls Fehler und Nichtkonformitäten auftreten sollten, um in Zukunft Mängel dieser Art vorzubeugen
- Die Geschäftsführer der am IMS beteiligten Firmen verpflichten sich, stets nach Maßgaben der Unternehmenspolitik und der Qualitäts- und Umweltleitlinie zu wirtschaften.

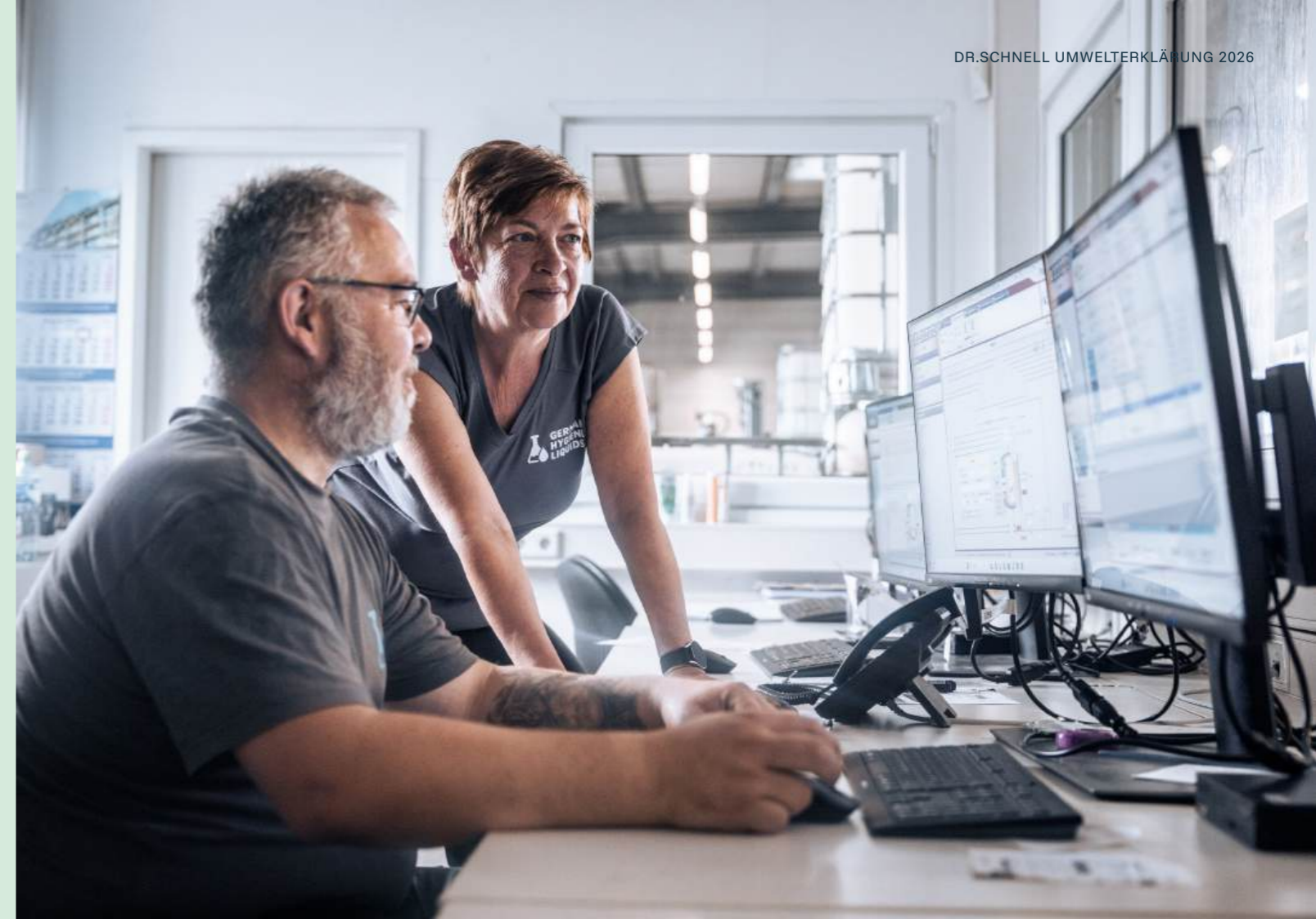
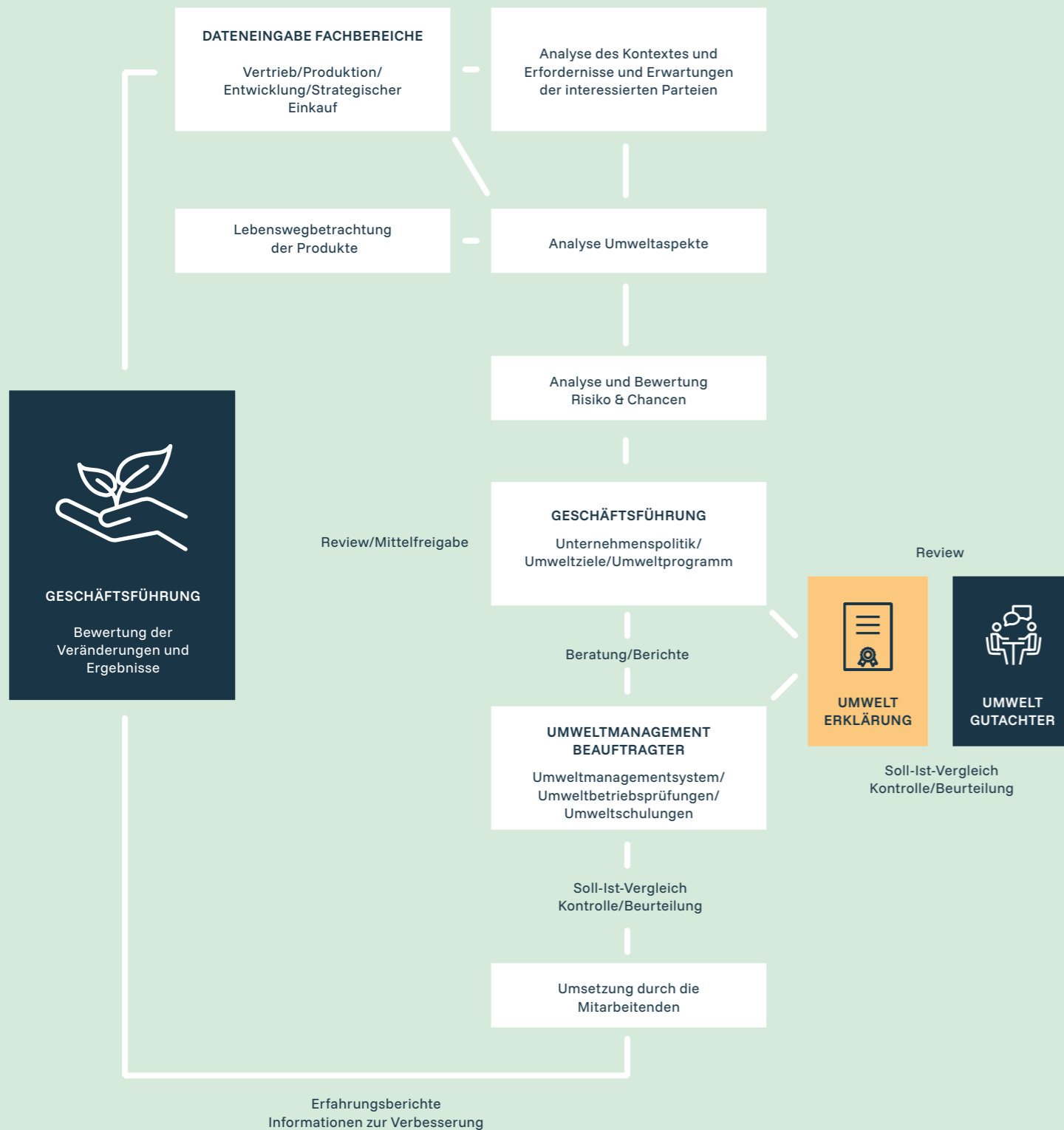
Dr. Thomas Schnell
Eric Paffrath
Sascha Adjaj

Stand: Februar 2026

MEILENSTEINE DES UMWELTSCHUTZES

- | | |
|--|---|
| <p>1992 • Beginn der Sanierung der am Standort entdeckten Bodenkontamination</p> <p>1993 • Einbau der Abwasserneutralisation zur Vorklärung der Prozessabwässer</p> <p>1996 • Start der Sanierung der Standortentwässerung in 3 Phasen</p> <p>1998 • Ausgestaltung der gesamten Produktions- und Rohstofflagerflächen als Auffangwanne mit Verbindung zur Neutralisationsanlage. (Phase 2 der Sanierung Standortentwässerung)</p> <p>• Validierung des Alarmplanes für den Standort</p> <p>• Einführung und Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001 und Validierung des Umweltmanagementsystems gemäß der EMAS-Verordnung (EWG) Nr. 1836/93</p> <p>1999 • Inbetriebnahme der neuen Heizzentrale und des zentralen DV-gesteuerten Tanklagers für die Hauptrohstoffe</p> <p>2001 • Abschluss der Sanierung der Standortentwässerung mit der 3. Phase</p> <p>2002 • Betriebliches Informationssystem für die Umweltinformation fertig eingerichtet</p> <p>2003 • Zum weiteren Schutz vor Bodenverunreinigung wurden alle Rinnen und Sumpfe vorbeugend überprüft. Entsprechende Prüfzeugnisse liegen vor</p> <p>2004 • Zusätzliche Auskleidung des Neutralisationskellers mit Edelstahl</p> <p>• Umstellung der Grundwasserbehandlung auf Ganzjahresbetrieb, frostsichere Umbauung der Anlage</p> <p>2005 • Offensive zur Reduzierung von Verpackungsmaterial</p> <p>• Fertigstellung neues Außentanklager</p> <p>2006 • Sanierung, verfahrenstechnische Modernisierung und Ausbau der Produktion</p> <p>2007 • Teile des Daches der Verwaltung erneuert, isoliert und abgedichtet</p> <p>2008 • Sanierung der Neutralisationsanlage (Erneuerung der Abdichtung und Beschichtung des Bodens und der Wände)</p> <p>2009 • Anschaffung einer neuen Kanisterabfülllinie, dadurch wird min. 50 % weniger Abwasser produziert</p> <p>• Erneuerung des Bodens in der Großabfüllung (Erneuerung der Beschichtung und der Abflussrinne)</p> <p>• Anschaffung neuer, eigener LKWs (Nutzlast 14 t und 25 t), welche nach der Abgasnorm Euro 6 eingestuft sind und zusätzlich mit AdBlue getankt werden</p> | <p>2025 • Gewinn des Purus Innovation Awards für das neue Produkt MILIZID ONE im Rahmen der CMS 2025</p> <p>2024 • Erfolgreiche Aufnahme der Burnus Professional GmbH & Co. KG in das EMAS-Register</p> <p>2023 • Erfolgreiche Aufnahme der German Hygiene Liquids GmbH in das EMAS-Register</p> <p>2021 • Einführung CO₂-Rechner</p> <p>2020 • Aufbau einer Containeranlage zur Wasseraufbereitung</p> <p>2018 • Neuer Standort des Lagers in Feldkirchen bei München</p> <p>• Goldstatus für DR.SCHNELL beim Ecovadis-Nachhaltigkeits-Rating</p> <p>• 40 Jahre Milizid</p> <p>• Service Cockpit 2.0</p> <p>• Eco-Produkte jetzt in Flaschen aus 100 % recyceltem Kunststoff</p> <p>• Teile des Daches der Verwaltung erneuert, isoliert und abgedichtet</p> <p>• Neue Gestaltung zur besseren Flächenauslastung: Beginn von Umbauarbeiten</p> <p>2017 • Top 15 beim „TOP SERVICE DEUTSCHLAND 2017“ Wettbewerb</p> <p>• Auszeichnung Best Place to work</p> <p>2016 • Umstellung der implementierten Managementsysteme (Umwelt, Qualität) zu einem integrierten Managementsystem</p> <p>2015 • Service Cockpit</p> <p>2014 • Zusätzliche Wärmedämmung integriert. Wärmedämmung über der Abfüllhalle erneuert und verbessert</p> <p>2013 • TOP 3 beim deutschen Nachhaltigkeitspreis für Marken</p> <p>• Aufbau einer Photovoltaikanlage zur eigenen Stromerzeugung für die Produktion</p> <p>2012 • Anschaffung neuer, eigener LKW (Nutzlast 7,5 t), welcher nach der Abgasnorm Euro 6 eingestuft ist und zusätzlich mit AdBlue getankt wird</p> <p>• Umstellung des gesamten Betriebes auf Ökostrom</p> <p>2011 • Beginn des Bauvorhabens „Westbau“. Dadurch sollen lange Transportwege vermieden werden. Ebenfalls kann die Lagerkapazität für Verpackungen verbessert werden</p> <p>• Relaunch der „Starken Drei“</p> |
|--|---|

DIE ORGANISATION DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS



↑ Sorgfältige Prüfung zur Sicherstellung höchster Standards

Das Umweltmanagementsystem der DR.SCHNELL Gruppe dient der permanenten Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes durch Festlegung von Zuständigkeiten und Abläufen sowie der periodischen Kontrolle aller Systemelemente.

Die Geschäftsführung legt auf Vorschlag der Umweltmanagementbeauftragten die Inhalte von Umweltpolitik und Umweltzielen fest, genehmigt das Umweltprogramm und stellt alle notwendigen Mittel zur Erreichung der Ziele zur Verfügung. Die einzelnen Abteilungs- sowie Standortleiter:innen sind zuständig für die Umsetzung des Programmes in ihren Verantwortungsbereichen sowie für die Schulung und Information ihrer Mitarbeiter:innen zu umweltrelevanten Themen.

Die Umweltmanagementbeauftragte veranlasst in Zusammenarbeit mit dem Auditteam Kontrollen und beurteilt die Wirksamkeit und die Umsetzung der festgelegten Ziele und Programme.

Die Berichte zu diesen Audits werden der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt, die gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen veranlasst. Alle drei Jahre wird eine Umweltbetriebsprüfung durchgeführt und im Rahmen der jährlichen Systemaudits sowie durch die Begehungen der Fachkraft für Arbeitssicherheit werden neben dem Umweltmanagementsystem auch noch die Entwicklung des Systems und die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und bindenden Verpflichtungen überprüft.

Es findet jährlich eine Beurteilung des Umweltmanagementsystems innerhalb des Reviews der obersten Leitung statt.



↑ Der Eibsee in der Nähe von München

BEZUGNAHME UMWELTVORSCHRIFTEN

Verantwortung des Unternehmens

Die DR.SCHNELL Gruppe hat eine besondere Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Produkte auf die Umwelt, die externe Umwelt, ihrer eigene Arbeitsumgebung an allen Standorten und das Umfeld ihrer Kund:innen. Wir möchten Verantwortung für die Umwelt als Ganzes übernehmen. Daher haben wir uns verpflichtet, die geltenden Umweltschutzvorschriften zu beachten und unsere eigene Umweltbilanz fortlaufend zu verbessern.

So wurden bis zur Schließung der Produktion Ende 2025 weiterhin die Abwässer aus der Produktion am **Standort München** durch die Abwasserbehandlungsanlage auf den von der Stadtentwässerung vorgegebenen Grenzwert eingestellt, ehe diese in die kommunale Kanalisation geleitet wurden. Unsere sanitären Abwässer werden ebenfalls der Kanalisation zugeführt.

Nach wie vor gelten spezifisch vorgegebene Grenzwerte der Münchner Stadtentwässerung wie beispielsweise Grenzwerte zu Zink (5 mg/l) oder zum pH-Wert (6-10).

Diese Parameter werden von der Münchner Stadtentwässerung ohne Vorankündigung in regelmäßigen Abständen gemessen. Die Werte aus der zuletzt durchgeführten Analyse von August 2025 ergaben unter anderem für den pH-Wert 7,6 (Grenzwert: 6-10), sowie einen Wert für das Zink von 0,73 mg/l (Grenzwert: 5 mg/l). Damit befinden sich diese gemessenen Werte im vorgegebenen Sollbereich.

Zusätzlich zu den unangekündigten Messungen der Münchner Stadtentwässerung wurden die Abwasserwerte durch eine intern dafür beauftragte Firma regelmäßig geprüft.

Für den **Logistikstandort Feldkirchen** wurde zudem in 2025 die Verlagerung der Logistik geplant. Am **Produktionsstandort Genthin (GHL)** wird das Abwasser aktuell nicht vorbehandelt, sondern einer am Standort ansässigen Abwasserreinigungsanlage zugeführt.

Die Grenzwerte für die Einleitung werden von dem Betreiber der Abwasserreinigungsanlage vorgegeben. Um die Abwasserqualität vor der Einleitung kontinuierlich zu überwachen, wurde ein automatischer Abwasserprobenehmer installiert. Täglich, sobald die Beförderung des

Reinigungsverfahrens werden die Restmengen der Produkte entlang der Leitungen reduziert, sodass die Abwasserqualität verbessert sowie die Abwassermenge reduziert werden können.

Die am Standort aus Tätigkeiten früherer Eigentümer noch bestehenden Bodenverunreinigungen erfordern laut Auskunft der zuständigen Behörde derzeit weder wasser- noch bodenschutzrechtliche Maßnahmen. Wir werden jedoch bei eventuellen Baumaßnahmen die Situation sehr genau beobachten und neu beurteilen.

	MESSWERT (MONATS- MITTELWERT)	GRENZWERT	EINHEIT
pH-WERT	6,68	6,5-10	
STICKSTOFF, GESAMT, GEBUNDEN	365	500	mg/l
PHOSPHOR GESAMT	218	800	mg/l

Abwassers von GHL zur Abwasserreinigungsanlage erfolgt, wird eine Probe genommen. Diese Proben werden einmal wöchentlich vom Labor des Abwasserreinigungsanlage-Betreibers als Wochenmischproben gemessen. Am Ende des Monats werden Monatsmittelwerte berechnet. Die nachfolgenden Parameter und Werte wurden 2025 vom Betreiber der, im Industriepark ansässigen, Abwasserbehandlungsanlage beprobt.

Die GHL selbst hat keine eigene Abwasserbehandlung. Im Chemiepark Genthin wird eine Abwasserbehandlungsanlage von einer am Standort ansässigen Firma betrieben. Das gesammelte Abwasser wird zunächst der Abwasserbehandlungsanlage zugeführt, die die Abwasserbehandlung übernimmt. Es erfolgt durch die GHL keine Einleitung in die öffentliche Kanalisation. Aktuell erfolgt die Reinigung der Produktionsanlagen mit Einsatz des Spülwassers, entlang des kompletten Leitungssystems, was zu einem erhöhten Abwasseraufkommen führt. Durch die aktuellen Maßnahmen zur Einrichtung eines Molch-Rei-



↑ Laufende MILIZID-ECO-Produktion am Standort Genthin

Am Produktionsstandort Steinau a.d. Straße entstehen keine Abwässer aus der Produktion, die der Kanalisation zugeführt werden.

Das in der Produktion entstandene Spülwasser wird von beauftragten Entsorgungsbetrieben als Abfall entsorgt.

Die sanitären Abwässer werden der Kanalisation zugeführt. Es gelten vorgegebene Grenzwerte der Entwässerungssatzung der Stadt Steinau a.d. Straße wie unter anderem der pH-Wert (6,5 – 10,0), die Temperatur (35,0 °C), CSB (800 mg/l) sowie Sulfate (400 mg /l).

	MESSWERT (QUALIFIZIERTE STICHPROBE)	GRENZWERT	EINHEIT
pH-WERT	8,2	6,5-10	
TEMPERATUR	18,4	35	°C
CHEM. SAUERSTOFF- BEDARF (CSB)	200	800	mg/l
SULFATE	<20	400	mg/l

Diese Parameter werden von einer staatlich anerkannten Überwachungsstelle, welche von der Stadt Steinau a.d. Straße beauftragt wird, ohne Vorankündigung in unregelmäßigen Abständen gemessen. Die Werte aus der oben angegebenen Analyse stammen aus Mai 2025.

Nachfolgend sind die wichtigsten für die DR.SCHNELL Gruppe zutreffenden umweltrelevanten Vorschriften zusammengestellt:

DIE WICHTIGSTEN FÜR DIE DR.SCHNELL -GRUPPE GELTENDEN GESETZE UND VERORDNUNGEN:

BImSchG (Bundesimmissionsschutzgesetz)

Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen bei der Errichtung und dem Betrieb von umweltrelevanten Anlagen

ISO 14001/A1 (Umweltmanagementsysteme)

Ergänzungen zu klimabezogenen Maßnahmen

EnEFG (Energieeffizienzgesetz)

Steigerung der Energieeffizienz und dadurch Reduzierung des Primär- und des Endenergieverbrauchs sowie des Imports und Verbrauchs von fossilen Energien, zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Eindämmung des weltweiten Klimawandels

EnEFG (Energieeffizienzgesetz)

Steigerung der Energieeffizienz und dadurch Reduzierung des Primär- und des Endenergieverbrauchs sowie des Imports und Verbrauchs von fossilen Energien, zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Eindämmung des weltweiten Klimawandels

WHG (Wasserhaushaltsgesetz)

Benutzung von Wasser und Gewässer, Anforderungen an das Einleiten von Abwasser (§ 7a); Lagerung von wassergefährdenden Stoffen

AwSV (Anlagenverordnung)

Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe

BayBO, BauO LSA & HBO (Bayerische Bauordnung, Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt & Hessische Bauordnung)

Gesetz für alle baulichen Anlagen und Bauprodukte. Es gilt auch für Grundstücke sowie für andere Anlagen und Einrichtungen, an die nach diesem Gesetz oder in Vorschriften aufgrund dieses Gesetzes Anforderungen gestellt werden.

KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz)

Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen

VerpackG (Verpackungsgesetz)

Anforderungen an die Produktverantwortung nach § 23 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes für Verpackungen

GewAbfV (Gewerbeabfallverordnung)

Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen

ChemG (Chemikaliengesetz)

Schutz des Menschen und der Umwelt vor schädlichen Einwirkungen gefährlicher Stoffe

GefStoffV (Gefahrstoffverordnung)

Schutz vor gefährlichen Stoffen durch Einstufung und Kennzeichnung, Umgang mit gefährlichen Stoffen

GGVSEB (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt)

Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern

ADR

Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Schutz vor gefährlichen Stoffen durch Einstufung und Kennzeichnung, Umgang mit gefährlichen Stoffen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2008 (REACH)

Verordnung Schutz des Menschen und der Umwelt vor schädlichen Einwirkungen gefährlicher Stoffe

Rechtskataster der DR.SCHNELL Gruppe

Alle, für die DR.SCHNELL Gruppe, relevanten gesetzlichen Anforderungen und Regulatorien werden im standortspezifischen Rechtskataster im IM-System gepflegt, regelmäßig überprüft und aktualisiert. Weiterhin werden regelmäßige Konformitätsprüfungen (Rechtscheck) durch externe Berater durchgeführt. Dabei erkannter Handlungsbedarf wird zeitnah von uns umgesetzt.

Folgende Vorschriften beschäftigen uns aktuell:

4. BImSchV - Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Aufgrund der Schließung der Produktion in München befassen wir uns gerade mit der Stilllegung der Genehmigung. Für den Standort Genthin wird eine immissionschutzrechtliche Genehmigung für das maschinelle Mischen und Abpacken oder Umfüllen von Bioziden oder ihren Wirkstoffen > 5 Tonnen erforderlich. Die Beantragung ist für 2026 geplant.

Lieferkettengesetz (LkSG) vom 25.06.2021

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) trat am 01.01.2023 in Kraft und gilt für alle in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Unternehmen mit mehr als 3.000 inländischen Arbeitnehmer:innen. Ab 01.01.2024 wird die Untergrenze der Beschäftigten auf mindestens 1.000 Mitarbeitende gesenkt. Die DR.SCHNELL mit derzeit 339, German Hygiene Liquids mit 40 und Burnus Professional mit 52 Arbeitnehmer:innen sind gesetzlich nicht zur Umsetzung der Anforderungen verpflichtet. Wir halten jedoch die Kriterien für sehr sinnvoll und zukunftsorientiert und haben alle Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sorgfältig geprüft und auf die freiwillige Anwendbarkeit bewertet. Aus der Anwendbarkeitsanalyse abgeleitet, planen wir im ersten Schritt die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse zur Durchleuchtung der Lieferkette und Festlegung unseres Wirkungsbereiches. Kategorisierung der Lieferant:innen und Durchführung einer Risikoanalyse, auch unter der Berücksichtigung der substantiierten Risiken von Sub-Lieferant:innen, und anschließender Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen und Handlungsbedarfes.

Energieeffizienzgesetz (EnEFG):

Das Gesetz ist im November 2023 in Kraft getreten und betrifft auch die Standorte der DR.SCHNELL Gruppe in

München, und Genthin, da dort der Grenzwert von 2,5 GWh überschritten wurde. DR.SCHNELL betreibt seit vielen Jahren ein Umweltmanagementsystem nach EMAS und beschreibt in der Umwelterklärung entsprechende Energieeffizienzmaßnahmen in Form von Umweltzielen. Die gesetzten Umweltziele werden geprüft, der Umsetzungsstand beschrieben und bewertet. Das Umweltmanagementsystem nach EMAS soll zukünftig auch weiterhin aufrechterhalten werden.

Aktuell beschäftigen wir uns auch mit dem Thema Abwärme. Laut dem Merkblatt für die Plattform für Abwärme (Stand: 09.08.2024) sind Bagatellschwellen (800 MW) für die Abwärme pro Standort definiert. Unterhalb dieser Anlagenschwelle sind keine Meldepflichten erforderlich. Diese Schwellen werden aktuell von keinem Standort überschritten.

VO (EU) 2024/573 (F-Gas Verordnung)

Die aktuell vorliegende Verordnung ist seit März 2024 in Kraft und ersetzt die bisher geltende Verordnung (EU) 517/2014. Für die DR.SCHNELL Gruppe hat sich demnach nichts verändert, da wir die Klimaanlagen in den jeweiligen DR.SCHNELL Betriebsstätten nach wie vor jährlich prüfen lassen.

ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme: Ergänzung zu klimabezogenen Maßnahmen

Seit Februar 2024 liegt die Anpassung zur ISO 14001 hinsichtlich klimabezogener Maßnahmen vor. Die Norm fordert hierbei zwei wesentliche Aspekte:

- Die Organisation muss bestimmen, ob Klimawandel für sie ein relevantes Thema ist
- Bedürfnisse und Erwartungen von interessierten Parteien bezüglich des Klimawandels beurteilen
- Für die DR.SCHNELL Gruppe ist die Ergänzung ein relevantes Thema und wurde bereits in der Managementbewertung 2023, sowie in der vorliegenden Umwelterklärung berücksichtigt (siehe Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien).

CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive

Nachdem bekannt wurde, dass die Firma DR.SCHNELL wahrscheinlich in den Geltungsbereich der CSRD und damit berichtspflichtig ab 2026 wird, betrachtet für das Jahr 2025, haben Ende 2024 die Vorbereitungen hinsichtlich CSRD begonnen. Zusammen mit einer dafür beauftragten Beraterfirma wurden Stakeholderinterviews vorbereitet und durchgeführt. Im Anschluss erfolgte ein zweitägiger Workshop zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Ende Fe-

bruar 2025 stellte sich aufgrund des von der EU-Kommission veröffentlichten Omnibus-Verfahrens heraus, dass DR. SCHNELL als mittelständisches Unternehmen wahrscheinlich vorerst doch nicht berichtspflichtig wird. Bis neue Erkenntnisse gewonnen sind, sind die Arbeiten an den Anforderungen der CSRD vorerst eingestellt.

EU-Verpackungsverordnung

(PPWR – Packaging & Packaging Waste Regulation)

Die bisherige deutsche Verpackungsverordnung (VerpackV) ist schon seit 2019 durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) ersetzt worden. Ab 12. August 2026 tritt die EU-Verpackungsverordnung (PPWR – Packaging & Packaging Waste Regulation) in Kraft und verändert das Verpackungsrecht grundlegend. Wir prüfen zurzeit, welche Anforderungen für die DR.SCHNELL Gruppe zu erfüllen sind, auch im Hinblick der eingesetzten Gefahrgutverpackungen.

EU Entwaldungsverordnung

(EUDR – EU Deforestation Regulation)

Die EU-Entwaldungsverordnung ist eine unmittelbar geltende EU Verordnung, die seit Juni 2023 in Kraft ist. Sie verpflichtet Unternehmen, sicherzustellen, dass bestimmte Rohstoffe und daraus hergestellte Produkte entwaldungsfrei sind, bevor sie in der EU in Verkehr gebracht, exportiert oder gehandelt werden dürfen. Nach mehreren Verschiebungen prüfen wir die Einhaltung durch unsere Lieferant:innen für bezogenes Palmöl und achten auf die Dokumentationspflichten.

EU PFAS Verbote ab 2026 (Verordnung EU 2024/2462)

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) arbeitet an einem riesigen PFAS Beschränkungspaket mit drei möglichen Varianten:

1. Vollverbot (mit Übergangsfrist 18 Monate)
2. Zeitlich begrenzte Ausnahmen (5-13,5 Jahre je nach Sektor)
3. Kontrolliertes Klassifizierungssystem (definierte Nutzungsregeln)

Als Hersteller von Hydrophobierungsmittel für die Aufbereitung von Persönlichen Schutzausrüstungen der Kategorie III verfolgen wir genau, die gesetzlichen Anforderungen gemäß Anhang I der PSA-Verordnung (EU 2016/425) zu erfüllen.

KONTEXT DER ORGANISATION

Die Kontextanalyse besteht aus Umweltzuständen sowie internen und externen Themen.

Für das Geschäftsjahr 2026 wurden folgende Themen für die DR.SCHNELL Gruppe bestimmt:

ASPEKTE	THEMA	BEWERTUNGSMASSTAB
Umweltzustände: die den Zweck des Unternehmens beeinflussen können oder durch seine Umweltaspekte beeinflusst werden		
Wasserqualität	<ul style="list-style-type: none"> Abwasserbehandlung am Standort DRS, Stilllegung bzw. Abbau der Anlage 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgaben für die Abwasserbeseitigung Abwassermenge Abwasserqualität (Erhöhung der Grenzwerte)
Luftqualität	<ul style="list-style-type: none"> Politische Maßnahmen - Klimaschutzpaket der EU-Kommission CO₂-Ausgleichsprojekte Emissionsarme Produkte Empfehlung der SBTi zu CO₂-Senkung 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl/Qualität der Dienstfahrzeuge Alternative Antriebstechnik im Fuhrpark CO₂-Ausgleichsrate
Bestehende Bodenbelastungen	<ul style="list-style-type: none"> Altlasten - Aufbereitungsanlage 	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Altlastsanierung läuft wie geplant weiter und wird regelmäßig beprobt
Abfallaufkommen	<ul style="list-style-type: none"> Verpackungsoffensive – Verpackungsoptimierung zur Minimierung des Abfallaufkommens Trennquote weiterhin verbessern (Trägermaterial Etiketten) Harmonisierung der Verpackung zur Farbneutralität, um die Recyclingfähigkeit zu steigern 	<ul style="list-style-type: none"> Prozentualer Anteil der eingesetzten Nachfüllpacks Reduktion des Abfallvolumens Getrennte Sammlung und Rückführung von Trägermaterial Anteil der recycelten Verpackung Anteil der farbneutralen Verpackung
Immissionen	<ul style="list-style-type: none"> Gestiegene Menge der Produktion von Biozidprodukten 	<ul style="list-style-type: none"> Genehmigung gem. 4. BImSchV für den Standort GHK erforderlich
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> Standortgefahren, wie Überschwemmungen, Dürren/ Hitzeperioden Lieferausfälle bei Rohstofflieferanten (Störung der Lieferketten) Anforderung Kunden zur Einhaltung von Klimazielen 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Wetterbedingungen an den eigenen Produktionsstandorten und den Produktionsstandorten der Lieferanten Sicherstellung durch Mehrlieferant:innenstrategie und kurze Lieferwege CO₂-Ausgleichsrate

ASPEKTE	THEMA	BEWERTUNGSMASSTAB
INTERNE THEMEN		
Mitarbeiter:innen-zufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> gutes Betriebsklima 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter:innengespräche Fluktuation Unternehmensstruktur Corporate Benefits Interne Kommunikation/Intranet Modernisierung der Büros Integration neuer Standorte Homeoffice-Regelungen
Mitarbeiter:innen-qualifikation	<ul style="list-style-type: none"> hohe Kompetenz Umweltbewusstsein 	<ul style="list-style-type: none"> Schulungen/Fortbildungen Ausbildung/Studium Schulungsinfrastruktur Erweiterung der Schlüsselpositionen Aufbau Key-User-Konzept
Personalverfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> Fachkräftemangel 	<ul style="list-style-type: none"> Neuanstellungen offene Stellen
Entwicklung von Produkten	<ul style="list-style-type: none"> Innovatives Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgaben für Forschung & Entwicklung Anzahl Neuentwicklungen Optimierung der Produktpalette Reduktion CO₂e
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Stand der Technik 	<ul style="list-style-type: none"> IT Landschaft (Hard- und Software) Ersatz und Neu- bzw. Erweiterungsinvestitionen Aufbau neuer Standorte Prüfung Sicherheitsstatus
Digital Services	<ul style="list-style-type: none"> Stand der Technik 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl innovativer Lösungsansätze Grad der Rationalisierung Effizienz der Prozesse Erweiterung der IT-Kompetenz der Mitarbeitenden (erweitertes Schulungsangebot nach Umfragen im Mitarbeiterkreis)
Geschäftsräume	<ul style="list-style-type: none"> ausreichend Platz 	<ul style="list-style-type: none"> Bürofläche Mietverträge Modernisierung der Büros Investitionen in neue Standorte
Rohstoffverfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> keine rohstoffbedingten Produktionsausfälle 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Force-Majeure-Meldungen Liefertreue Preiserhöhungen Anzahl alternativer Lieferant:innen
Umstellung/Integration der Managementsysteme	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Abläufe 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Matrix-Organisation Ergebnisse der internen/externen Audits Zertifizierungen Umstellung auf eine QM-Softwarelösung ggf. langfristig Einführung der ISO 45001
Prozessoptimierung	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Abläufe 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl innovativer Lösungsansätze Grad der Rationalisierung Effizienz der Prozesse Grad der Standardisierung von Prozessen Organisationsanpassungen zur Optimierung
Interne Kommunikation/Informationsfluss/Verantwortungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Organisation Regelmäßig stattfindende Townhalls Projektkommunikation nach Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> Effizienz der Prozesse Anzahl abteilungsübergreifender Abstimmungen Vertiefung der Schnittstellen Mitarbeiter:innen Feedback Neue Organisationsstruktur/Aufgabenverteilung Einführung der DoA Interne Audits inkl. Schnittstellenaudits?

ASPEKTE	THEMA	BEWERTUNGSMASSTAB
EXTERNE THEMEN		
Rechtliche Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Rechtskonformität 	<ul style="list-style-type: none"> Regulatorische Produkthanforderungen Compliance-Checks Gefährdungsbeurteilungen
Wirtschaftliche Entwicklung/ Infektionskrankheiten	<ul style="list-style-type: none"> Inflation Marktanteile 	<ul style="list-style-type: none"> Konjunktur Branchendaten Erhöhung der Absatzmengen Rohstoffpreise finanz. Leistungsindikatoren weitere Geschäftsfelder
politische Entwicklungen im In- und Ausland	<ul style="list-style-type: none"> Bürokratie Zölle Subventionen 	<ul style="list-style-type: none"> Umsatz Zeitaufwand Bürokratie Finanzielle Unterstützung durch den Staat/Land
Ukrainekrieg/ Krieg im Nahen Osten (Iran)	<ul style="list-style-type: none"> Rohstoff-/Energieverfügbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Produktionsausfälle Energie- und Rohstoffkosten
Wettbewerbssituation	<ul style="list-style-type: none"> Rentabilität 	<ul style="list-style-type: none"> Umsatz bzw. Deckungsbeiträge im Vergleich zu Marktbegleitern Preisniveau im Vergleich zu Marktbegleitern Konsolidierungs-Tendenzen Anzahl an Wettbewerber
Innovationen	<ul style="list-style-type: none"> Marktbeobachtungen 	<ul style="list-style-type: none"> Neuentwicklungen der Marktbegleiter Neue Technologien der Marktbegleiter
Kund:innenzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> solide Datenbasis 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederkaufquote Anzahl/Gründe der Reklamationen Kund:innenrückmeldungen Kund:innenzufriedenheitsumfragen
Konsument:innenverhalten	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsanspruch 	<ul style="list-style-type: none"> Nachfrage der Eco-Collection Produkte/Nachhaltige Verpackung Umsatz je Produktgruppe Nachfrage Klimabündnis



Gemeinsam mehr erreichen.

Die DR.SCHNELL Gruppe:

Allgemein ist anzumerken, dass die identifizierten Themen durch die Geschäftsführung bewertet und somit priorisiert wurden. Dazu wurden Bewertungskriterien zur Relevanzbeurteilung definiert, basierend auf dem Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit: ökonomische, ökologische und soziale Betrachtung:

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1</p> <p>VERBESSERUNGEN
Verbesserungs- und Einsparungspotenziale vorhanden</p> | <p>2</p> <p>AUSWIRKUNG
Grad der Auswirkung auf das Unternehmen</p> | <p>3</p> <p>HANDLUNGSBEDARF
Kurz-, mittel- oder langfristige Maßnahmen notwendig bzw. bereits eingeleitet</p> |
|---|--|---|



DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Wir unterscheiden zwischen steuerbaren und beeinflussbaren Umweltaspekten. Diese ergeben sich vor allem aus dem Lebensweg unserer Produkte und werden jährlich durch DR.SCHNELL bewertet. Die Bewertungsmethode der Umweltaspekte basiert bei DR.SCHNELL auf dem Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit: ökonomische, ökologische und soziale Schadensbetrachtung. Für die Bewertung werden folgende Kriterien herangezogen:

- Menge: Ausmaß, Toxizität und Umweltauswirkung
- Gefährlichkeit: Umweltgefährdungspotenzial eines Prozesses oder einer Handlung
- Umweltzustand: Auswirkungen auf die lokale, regionale und globale Umwelt
- Rechtliche Anforderungen: Anforderungen von Umweltbestimmungen, Verschärfungen direkter und indirekter Umweltaspekte
- Gesellschaftliche Anforderungen: Bedeutung für Beschäftigte und andere interessierte Kreise
- Verbesserungen: Verbesserungs- und Einsparungspotenziale vorhanden

Anhand der Relevanz und des Verbesserungspotenzials der Umweltaspekte ergeben sich für uns drei Kategorien:

- I** In der Gesamtbetrachtung – eine große Bedeutung für den Betrieb, kurzfristig ein großes Steuerungspotenzial oder bereits eingeleitete Maßnahmen vorhanden.
- II** In der Gesamtbetrachtung – zu beobachtende Umweltaspekte mit mittel- bis langfristigem Steuerungspotenzial oder eine besonders hohe Relevanz.
- III** In der Gesamtbetrachtung – indirekte Einflussnahme möglich oder Verbesserung ist im möglichen Maße schon erfolgt.

DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Am Standort München

Für unseren Standort in München ergibt sich für das Geschäftsjahr 2026 folgende Aufteilung der Umweltaspekte entlang des Produktlebenszyklus unter Berücksichtigung, dass die Produktion in München zu Ende 2025 geschlossen wurde:

LW-PHASE	UMWELTASPEKTE	UMWELTAUSWIRKUNG POSITIV/NEGATIV	KATEGORIE
Produktplanung	Produktbezogene Aspekte (Produktdesign, -verpackung, -verwendung)	Umweltverträglichkeit Vermeidung umweltgefährdender Stoffe Stoffreduktion (Öko- und Humantoxizität)	I
Rohstoffbeschaffung/ Herstellung	Materialverbrauch	Rohstoffe	II
		Verpackungsmaterial	
	Büromaterialien		
Rohstoffbeschaffung/ Vertrieb	Umweltverhalten der Lieferant:innen/ Dienstleister:innen	Transport	I
		allg. Leistungsbefähigung	
(Herstellung)*	Emissionen	Schadstoffe/ Treibhausgase	I
		Lärm	
		Altlasten	
Distribution	Mitarbeiter:innenmobilität	Dienstreisen	I
		Privatverhalten	
Nutzung/ Entsorgung	Umweltverhalten der Kund:innen	Nachhaltigkeit	I

Die Umweltaspekte der Kategorie I und deren Verbesserungspotenzial bilden die Basis für die Umweltziele (siehe dazu die Seiten 46 bis 50) oder ggf. Verbesserungsmaßnahmen der DR.SCHNELL Gruppe.

Der CO₂-Rechner, mit dessen Hilfe Kund:innen sich die CO₂-Bilanz unserer Produkte errechnen können, ist in Betrieb. Weiterhin ist die Logistik zwischen den Standorten ein signifikantes Thema, das uns aktuell beschäftigt.

LW-PHASE	UMWELTASPEKTE	UMWELTAUSWIRKUNG POSITIV/NEGATIV	KATEGORIE
(Herstellung)*	Wasser	Wasserverbrauch	II
		Grundwasseraufbereitung	
(Herstellung)*	Energie	Energieverbrauch	II
		Energieeinkauf	
		Energieerzeugung	
		Kraftstoffverbrauch	
Produktplanung	Bodennutzung	Bodenversiegelung	II
		Bodenverunreinigung	
Rohstoffbeschaffung/ Vertrieb	Umweltverhalten der Lieferant:innen/ Dienstleister:innen	Transport	II
		allg. Leistungsbefähigung	
(Herstellung)*	Abfälle	Abfallentstehung	III
		Abfalltrennung	
(Herstellung/ Distribution)*	Wassergefährdende Stoffe, Gefahrstoffe, Gefahrgüter	Transport und Lagerung von umwelt-/gesundheitsrelevanten Stoffen	III
(Herstellung)*	Notfallbetrieb	Notfallvorsorge	III

* Da die Produktion in 2025 am Standort München geschlossen wurde, entfällt langfristig die Bewertung der Umweltaspekte entlang der Lebenswegbetrachtung für den Aspekt der Herstellung. Aus Gründen der Vollständigkeit und da in der vorliegenden Umwelterklärung noch Daten der Produktion für 2025 erhoben wurden, wurde der Aspekt der Herstellung innerhalb der Lebenswegbetrachtung beibehalten

DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Am Logistikstandort Feldkirchen

Für unseren Logistikstandort wurden für das Geschäftsjahr 2026 folgende Umweltaspekte in der Lebensphase „Distribution – speziell Lagerung und Versand“ der Produkte berücksichtigt und als bedeutend eingestuft:

UMWELTASPEKT	UMWELTAUSWIRKUNG POSITIV/NEGATIV	KATEGORIE	
Wassergefährdende Stoffe, Gefahrstoffe, Gefahrgüter	Transport und Lagerung von umwelt-/ gesundheitsrelevanten Stoffen	<ul style="list-style-type: none"> Lokale Luftverschmutzung Lokale Bodenverschmutzung Lokale Grundwasserverschmutzung ggf. Gesundheitsschaden Mitarbeiter:innen 	I
Energie	Energieverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung des Ausbaus von erneuerbaren Energieträgern Einsparung des Ausstoßes Nutzung fossiler Ressourcen 	I
	Energieeinkauf	<ul style="list-style-type: none"> CO, CO₂, NO₂, SO₂, Staub-Ausstoß Beitrag zur globalen Erwärmung - Treibhauseffekt Ressourcenverbrauch Humantoxizität Ökotoxizität 	
	Kraftstoffverbrauch		
Emissionen	Schadstoffe/Treibhausgase	<ul style="list-style-type: none"> CO, CO₂, NO₂, SO₂, Staub-Ausstoß Beitrag zur globalen Erwärmung Lokale/globale Luftverschmutzung Lärm 	I
	CO ₂ -Gaslöschanlage		
	Sprinkler-Anlage		
Umweltverhalten der Lieferant:innen/ Dienstleister:innen	Transport	<ul style="list-style-type: none"> Einsparung des CO₂-Ausstoßes (CO₂-Treibhauseffekt) 	I
	allg. Leistungsbefähigung	<ul style="list-style-type: none"> Ressourceneinsparung 	
Mitarbeiter:innen-mobilität	Privatverhalten	<ul style="list-style-type: none"> Ressourcenverbrauch Ausstoß von Treibhausgasen 	I



↑ Anlieferung von Rohstoffen in Genthin

UMWELTASPEKT	UMWELTAUSWIRKUNG POSITIV/NEGATIV	KATEGORIE	
Wasser	Wasserverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> Ressourcenbeanspruchung Beeinträchtigung des natürlichen Wasserhaushaltes (Ökotoxizität) Naturraumbeanspruchung 	III
Abwasser	Abwasserentstehung	<ul style="list-style-type: none"> Verschmutzung von Oberflächenwasser durch hohe Konzentrationen möglich (Dosis-Wirkung-Beziehung) Ökotoxizität 	III
Abfälle	Abfallentstehung	<ul style="list-style-type: none"> u. U. Belastung von Boden und Wasser (Ökotoxizität, Boden- und Gewässerversauerung, Boden- und Gewässereutrophierung) 	III
	Abfalltrennung	<ul style="list-style-type: none"> Erleichterung der umweltschonenden Verwertung Ressourceneinsparung durch Wiederverwendung recycelter Stoffe (z. B. Papier, Kunststoff, etc.) Vermeidung der Entstehung von Stoffgemischen mit hohem Umweltgefährdungspotential Erleichterte Risikozuordnung der jeweiligen Abfallfraktionen Hoher Recyclingwert der Primärverpackung 	
Bodennutzung	Bodenversiegelung	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung des natürlichen Wasserhaushaltes und ökologischen Gleichgewichts/ Biodiversität Naturraumbeanspruchung 	III
	Bodenverunreinigung	<ul style="list-style-type: none"> u. U. Grundwasserverschmutzung Bodenkontamination bei hohen Mengen der austretenden Produktion (Ökotoxizität) 	
Materialverbrauch	Verpackungsmaterial	<ul style="list-style-type: none"> Landschaftszerstörung (Naturraumbeanspruchung) Ressourcenverbrauch Abfallerzeugung (Naturraumbeanspruchung; Ressourcenbeanspruchung) 	III
	Büromaterialien		



Das Lager in Feldkirchen wird in 2026, spätestens zum Sommer, schließen. Die Logistik wird an einen externen Dienstleister ausgelagert. Verbesserungen an diesem Standort sind daher nicht mehr eingeplant.

DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Am Produktionsstandort Genthin

Für den Produktionsstandort in Genthin ergibt sich für das Geschäftsjahr 2026 folgende Aufteilung der Umweltaspekte entlang des Produktlebenszyklus:

LW-PHASE	UMWELTASPEKTE	UMWELTAUSWIRKUNG POSITIV/NEGATIV	KATEGORIE
Herstellung	Emissionen	Schadstoffe/Treibhausgase <ul style="list-style-type: none"> • CO, CO₂, NO₂, SO₂, Staub-Ausstoß • Beitrag zur globalen Erwärmung • Lokale/globale Luftverschmutzung • Mitarbeiter:innengesundheit • Bodenkontamination • Grundwasserverschmutzung 	I
		Lärm <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter:innengesundheit • Nachbarschaft 	
		Altlasten <ul style="list-style-type: none"> • Bodenkontamination • Grundwasserverschmutzung 	
Herstellung	Energie	Energieverbrauch <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Ausbaus von erneuerbaren Energieträgern 	I
		Energieeinkauf <ul style="list-style-type: none"> • Einsparung des Ausstoßes 	
		Energieerzeugung <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung fossiler Ressourcen 	
Herstellung	Abwasser	Abwasseraufkommen <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung von Oberflächenwasser durch hohe Konzentrationen möglich (Dosis-Wirkung-Beziehung) - Ökotoxizität 	I
Rohstoffbeschaffung/Herstellung	Materialverbrauch	Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> • u.U. Mitarbeiter:innengesundheit in den Produktionsländern (z. B. China) - Human-toxizität • allg. Umweltbeeinträchtigung an den Produktionsstandorten - Ökotoxizität; Boden- und Gewässerversauerung • Boden- und Gewässereutrophierung • Naturraumbeanspruchung • Beitrag zur globalen Erwärmung durch den Transport - Treibhauseffekt 	I
		Verpackungsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszerstörung (Naturraumbeanspruchung) 	
		Büromaterialien <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenverbrauch • Abfallerzeugung (Naturraumbeanspruchung; Ressourcenbeanspruchung) 	

LW-PHASE	UMWELTASPEKTE	UMWELTAUSWIRKUNG POSITIV/NEGATIV	KATEGORIE
Produktplanung	Bodennutzung	Bodenversiegelung <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung des natürlichen Wasserhaushaltes und ökologischen Gleichgewichts/Biodiversität • Naturraumbeanspruchung 	II
		Bodenverunreinigung <ul style="list-style-type: none"> • u. U. Grundwasserverschmutzung • Bodenkontamination bei hohen Mengen der austretenden Produktion (Ökotoxizität) 	
Herstellung/Distribution	Wassergefährdende Stoffe, Gefahrstoffe, Gefahrgüter	Transport und Lagerung von umwelt-/gesundheitsrelevanten Stoffen <ul style="list-style-type: none"> • Lokale Luftverschmutzung • Lokale Bodenverschmutzung • Lokale Grundwasserverschmutzung • ggf. Gesundheitsschaden Mitarbeiter:innen 	II
Herstellung	Notfallbetrieb	Notfallvorsorge <ul style="list-style-type: none"> • Brandschutzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmaßnahmen • Feuerwehrlaufkarten • Feuerschutztüren • Umweltschutzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Auffangwannen • Löschwasserrückhaltebarrieren • Bodenbeschichtung 	II
Herstellung	Abfälle	Abfallentstehung <ul style="list-style-type: none"> • u. U. Belastung von Boden und Wasser (Ökotoxizität, Boden- und Gewässerversauerung, Boden- und Gewässereutrophierung) 	III
		Abfalltrennung <ul style="list-style-type: none"> • Erleichterung der umweltschonenden Verwertung • Ressourceneinsparung durch Wiederverwendung recycelter Stoffe (z. B. Papier, Kunststoff, etc.) • Vermeidung der Entstehung von Stoffgemischen mit hohem Umweltgefährdungspotenzial • Erleichterte Risikozuordnung der jeweiligen Abfallfraktionen • Hoher Recyclingwert der Primärverpackung 	
Distribution	Mitarbeiter:innenmobilität	Dienstreisen <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur globalen Erwärmung 	III
		Privatverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenverbrauch • Ausstoß von Treibhausgasen 	

Die Umweltaspekte der Kategorie I und deren Verbesserungspotenzial bilden die Basis für die Umweltziele (siehe dazu die Seiten 46 bis 50) oder ggf. Verbesserungsmaßnahmen der GHL.

Die Umweltaspekte in den operativen Prozessen der Herstellung, Abfüllung und Logistik sind besonders wichtig bei der Betriebsaufnahme. Aufgrund der bereits vorliegenden Daten oder nach einer Anlaufphase können die Aspekte wie beispielsweise Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Abwasseraufkommen analysiert und ein-

schlägige Verbesserungsmaßnahmen bzw. Ziele abgeleitet werden. Auch der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Gefahrstoffen und Gefahrgütern sowie der Umgang mit Notfallsituationen ist zu Beginn der Tätigkeit am neuen Standort besonders wichtig für uns.

DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

📍 Am Produktionsstandort Steinau a. d. Straße

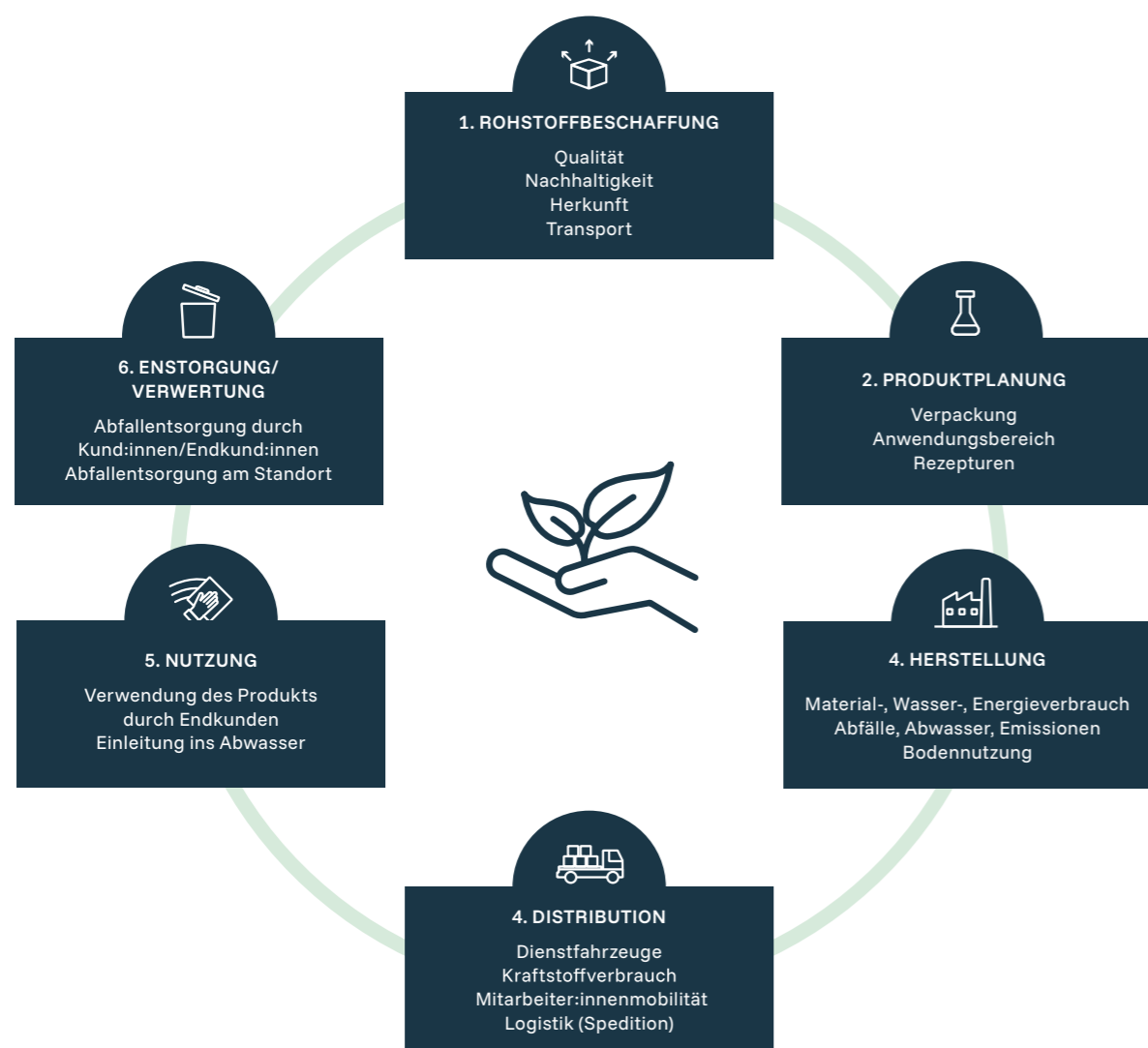
Für den Produktionsstandort in Steinau ergibt sich für das Geschäftsjahr 2026 folgende Aufteilung der Umweltaspekte entlang des Produktlebenszyklus:

LW-PHASE	UMWELTASPEKTE	UMWELTAUSWIRKUNG POSITIV/NEGATIV	KATEGORIE	
Herstellung	Emissionen	Schadstoffe/ Treibhausgase	<ul style="list-style-type: none"> • CO, CO₂, NO_x, SO₂, Staub-Ausstoß • Beitrag zur globalen Erwärmung • Lokale/globale Luftverschmutzung • Bodenkontamination • Grundwasserverschmutzung 	I
		Lärm		
Herstellung	Wasser	Wasserverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenbeanspruchung • Beeinträchtigung des natürlichen Wasserhaushaltes (Ökotoxizität) • Naturraumbeanspruchung 	I
Herstellung	Energie	Energieverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Ausbaus von erneuerbaren Energieträgern • Einsparung des Ausstoßes • Nutzung fossiler Ressourcen 	I
		Energieeinkauf		
		Energieerzeugung		
Herstellung	Abwasser	Abwasseraufkommen	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung von Oberflächenwasser durch hohe Konzentrationen möglich (Dosis-Wirkung-Beziehung) - Ökotoxizität 	I
Rohstoffbeschaffung/ Herstellung	Materialverbrauch	Rohstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • u.U. Mitarbeitergesundheit in den Produktionsländern (z. B. China) - Humantoxizität • allg. Umweltbeeinträchtigung an den Produktionsstandorten - Ökotoxizität; Boden- und Gewässerversauerung • Boden- und Gewässereutrophierung • Naturraumbeanspruchung • Beitrag zur globalen Erwärmung durch den Transport - Treibhauseffekt 	I
		Verpackungsmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszerstörung (Naturraumbeanspruchung) • Ressourcenverbrauch 	
		Büromaterialien	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallerzeugung (Naturraumbeanspruchung; Ressourcenbeanspruchung) 	

LW-PHASE	UMWELTASPEKTE	UMWELTAUSWIRKUNG POSITIV/NEGATIV	KATEGORIE	
Produktplanung	Bodennutzung	Bodenversiegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung des natürlichen Wasserhaushaltes und ökologischen Gleichgewichts/Biodiversität • Naturraumbeanspruchung 	II
		Bodenverunreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter:innengesundheit 	
Herstellung/ Distribution	Wassergefährdende Stoffe, Gefahrstoffe, Gefahrgüter	Transport und Lagerung von umwelt-/ gesundheitsrelevanten Stoffen	<ul style="list-style-type: none"> • Lokale Luftverschmutzung • Lokale Bodenverschmutzung • Lokale Grundwasserverschmutzung • ggf. Gesundheitsschaden Mitarbeiter:innen 	II
Herstellung	Notfallbetrieb	Notfallvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Brandschutzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmaßnahmen • Feuerwehrlaufkarten • Feuerschutztüren • Umweltschutzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Auffangwannen • Löschwasserrückhaltebarrieren • Bodenbeschichtung 	II
Herstellung	Abfälle	Abfallentstehung	<ul style="list-style-type: none"> • u. U. Belastung von Boden und Wasser (Ökotoxizität, Boden- und Gewässerversauerung, Boden- und Gewässereutrophierung) 	III
		Abfalltrennung	<ul style="list-style-type: none"> • Erleichterung der umweltschonenden Verwertung • Ressourceneinsparung durch Wiederverwendung recycelter Stoffe (z. B. Papier, Kunststoff, etc.) • Vermeidung der Entstehung von Stoffgemischen mit hohem Umweltgefährdungspotenzial • Erleichterte Risikoordnung der jeweiligen Abfallfraktionen • Hoher Recyclingwert der Primärverpackung 	
Distribution	Mitarbeitermobilität	Dienstreisen	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur globalen Erwärmung 	III
		Privatverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenverbrauch • Ausstoß von Treibhausgasen 	

LEBENSWEGBETRACHTUNG DER PRODUKTE

Am Beispiel von ECOLUTION Produkten



Angesichts der Lebenszyklen der DR.SCHNELL Produkte wird deutlich, wie wichtig die einzelnen Phasen sind, um die Auswirkungen unserer Prozesse auf die drei Bereiche der Nachhaltigkeit – Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft – zu reduzieren. Am Beispiel von ECOLUTION Produkten beleuchten wir in einem detaillierten Bewertungsprozess alle Phasen im Lebenszyklus der Produktserie. Die ECOLUTION Produkte sind erhältlich in Form von Granulaten (STICKs, PODs in selbstauflösender Folie) und in ultrahochkonzentrierter flüssiger Form (FLASCHEN). Wir ach-

ten darauf, wie und wo wir unsere Rohstoffe beschaffen und wie unsere Produkte hergestellt, vertrieben, verwendet und entsorgt werden.

Grundsätzlich ist zu unterstreichen, dass die verursachten Restemissionen von ECOLUTION-Produkten durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden. Die CO₂-Bilanz wurde mit Hilfe unseres zertifizierten CO₂-Rechners ermittelt und durch die Stilllegung von CO₂-Zertifikaten zertifizierter Klimaschutzprojekte kompensiert.



↑ Unsere ECOLUTION Produktpalette

1. ROHSTOFFBESCHAFFUNG

In der Rohstoffbeschaffung für die Produkte werden die Punkte Rohstoffqualität, Nachhaltigkeit, Herkunft und Transport zum Produktionsstandort betrachtet.

Die **Qualität** aller unserer Rohstoffe wird von dem betriebseigenen Forschungs- und Entwicklungslabor vorgegeben und bei der Anlieferung geprüft.

Die **Nachhaltigkeit** unterstützt das schadstoffarme Design unserer Produkte auf das Notwendigste - reduzierter Einsatz von Inhaltsstoffen sowie sukzessive Substitution von Gefahrstoffen.

Die **Herkunft** Wir stellen hohe Ansprüche an unsere Lieferant:innen in Bezug auf den Verzicht von Kinder- und Zwangsarbeit sowie den Schutz von Gesundheit, Umwelt und Sicherheit am Arbeitsplatz. Diese Grundsätze sind in unserem Code of Conduct verankert und sind für alle Lieferant:innen

verpflichtend. Bei der Beschaffung der Rohstoffe halten wir die Vorschriften der REACH-Verordnung zur „Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe“ ein. Unsere Lieferant:innen wirtschaften innerhalb des europäischen Binnenmarktes und befolgen ebenfalls die Verordnung.

Der Transport Bei dem Transport unserer Rohstoffe achten wir besonders auf eine effiziente Auslastung aller Ladungsträger. Auch die Logistik der Rohstoffe ist Teil der Bilanzierung der Produkte in unserem ISO-14067-konformen CO₂-Berechnungstool.

2. PRODUKTPLANUNG

Die Produktplanung beinhaltet Aspekte der Verpackungsentwicklung, Betrachtung des geplanten Anwendungsbereichs sowie die Zusammensetzung der Rezepturen.

Verpackung

Die pulverförmigen Sticks und die flüssigen Pods werden in zertifiziert recyclingfähigen PE-Standbeuteln à 20 Stück (Sticks) bzw. à 40 Stück (Pods) verpackt und ganz einfach im 500 ml Handsprüher (Sticks), im Eimer oder Reinigungsautomaten (Pods) aufgelöst. Die vordosierten Beutel lösen sich rückstandslos im Wasser auf. Das bedeutet für die Sticks 98 % weniger Verpackungsmüll, bezogen auf das Verpackungsgewicht von 20 Stück 500 ml DR.SCHNELL Ready-to-use-Flaschen mit Sprühkopf. Bei den ECOLUTION FLOOR PODS vermeiden wir 90% Verpackungsmüll bezogen auf das Verpackungsgewicht, da 40 Pods zwei Flaschen herkömmlichen Alkoholreinigers entsprechen. Der Flaschenkörper der Handsprüher besteht aus 100 % Post-Consumer-Recyclat. Die ECOLUTION FLASCHEN mit flüssigem Ultrahochkonzentrat bestehen aus 100 % recyceltem Polyethylen (PE). Die Verschlüsse und Sprühköpfe bestehen aufgrund mangelnder Verfügbarkeit zu wirtschaftlichen Konditionen aus nicht recyceltem PE. Die Sprühköpfe sind jedoch zum mehrmaligen Gebrauch konzipiert.

Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich wird unter anderem durch die Kund:innenanforderungen und rechtlichen Vorgaben definiert – dies wird über die Praxistests und Materialverträglichkeitstests gemacht, um die Schonung und Wert-erhaltung der behandelten Materialien bei zuverlässiger Wirksamkeit sicherzustellen. Bei derzeit verfügbaren Produkten handelt es sich um Universal- und Sanitärreiniger sowie bei den ECOLUTION FLOOR PODS um einen Alkoholreiniger für Fußböden und Oberflächen.

Rezepturen

Durch Formulierung der Ultrahochkonzentrate wird der Einsatz von Rohstoffen auf das Notwendigste reduziert. Die Gefahrstoffe werden sukzessive substituiert. Die Inhaltsstoffe sind gemäß den gesetzlichen Vorgaben für Reinigungsmittel biologisch abbaubar. Aufgrund von Mitwirkungen in mehreren Gremien, z. B. FRT – Europäische Forschungsgemeinschaft Reinigung und Hygienetechnologie, A.I.S.E. – Charter for Sustainable Cleaning, IHO – Industrieverband Hygiene und Oberflächenschutz, trägt DR.SCHNELL zu neuen, höheren Standards bei. Durch den weitestgehenden Verzicht auf Wasser in den Formulierungen vermeiden wir unnötiges Transportvolumen.

100 % RECYCLAT

DIE ECOLUTION 500 ML
DR.SCHNELL READY-TO-USE-
FLASCHENKÖRPER UND DIE
ULTRAHOCHKONZENTRAT
ECOLUTION FLASCHEN
BESTEHEN AUS 100 %
RECYCELTEM POLYETHYLEN (PE).



3. HERSTELLUNG

Das Umweltmanagementsystem der Firma DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA (DRS) mit Standort in München sowie dem Lager in Feldkirchen ist nach EMAS validiert und erfüllt die umweltbezogenen Anforderungen. Im Jahr 2023 wurde die Firma German Hygiene Liquids GmbH mit dem Standort in Genthin in das EMAS-Register aufgenommen. Die ECOLUTION Ultrahochkonzentrate werden am Produktionsort in Genthin produziert. Für die Produktion der ECOLUTION STICKS arbeitet DR.SCHNELL mit externen Partner:innen zusammen. Beim Produzenten in Bayern finden das Mischen sowie die Granulierung der pulverförmigen Rohstoffe der ECOLUTION STICKS statt. Anschließend findet das Einfüllen der Pulvergranulate in die wasserlösliche Folienverpackung aus Polyvinylalkohol bei einem Produzenten in Ungarn statt, im Moment noch aus technischen Gründen. Die Füllung für die ECOLUTION PODS wird in Genthin produziert, das Einbringen in die wasserlösliche Folie sowie das Endkonfektionieren finden in Ungarn statt. Trotz der Logistikwege sparen wir im Vergleich zu zwei 1 L-Flaschen unserer konventionellen Alkoholreiniger mindestens 44 % CO₂ ein. Alle beim Transport entstehenden CO₂-Emissionen werden bei der Ermittlung der Produkt-CO₂-Fußabdrücke berücksichtigt. Zudem wird im Moment ein Dienstleister gesucht, der den Einfüllvorgang in Deutschland übernehmen kann, um dadurch die CO₂-Bilanz zusätzlich zu verbessern.

Material- und Wasserverbrauch

Die Reduktion des Rohstoffeinsatzes (inkl. Wasser) gelingt durch die Herstellung von Ultrahochkonzentraten – fünfmal konzentrierter im Vergleich zu den herkömmlichen Hochkonzentraten von DR.SCHNELL. Die Formulierung der ECOLUTION PODS ist sogar ohne Wasserzusatz konzipiert.

Abfälle, Abwasser, Emissionen

Alle Emissionen werden regelmäßig auch unter dem Aspekt der Arbeitssicherheit in Bezug auf die Mitarbeiter:innen gemessen.

Um das Produktionsabwasser zu entlasten, wird dieses an einen direkt an den Standort angrenzenden Fachbetrieb zur Aufbereitung weitergeleitet.

Für ECOLUTION STICKS werden ausschließlich pulverförmige Rohstoffe eingesetzt, daher fallen bereits beim Transport der Rohstoffe pro Aktivgehalt weniger Emissionen an. Für die ECOLUTION FLOOR PODS wird in der Produktion kein zusätzliches Wasser in der Formulierung eingesetzt.

4. DISTRIBUTION

Logistik (Spedition) und Kraftstoffverbrauch

- Kurze Wege durch Produktion, Handel und Transport überwiegend in Deutschland
- Über Großhandel gebündelte Logistik
- Logistikgerechtes Design – Verringerung des Transport- und Treibstoffaufwands durch Ultrahochkonzentrate
- Beim Vertrieb achten wir auf eine effiziente Auslastung aller Ladungsträger, Mitarbeiter:innenmobilität und Dienstfahrzeuge. DR.SCHNELL setzt sich für eine sukzessive Erweiterung der Fahrzeugflotte um Elektrofahrzeuge ein.

5. NUTZUNG

Verwendung des Produktes durch Endkund:innen

Die flüssigen ECOLUTION Ultrahochkonzentrate haben eine fünfmal höhere Produktkonzentration und damit eine fünfmal höhere Reichweite im Vergleich zu unseren MILIZID und FOROL Hochkonzentraten – dadurch kommen Anwender:innen entsprechend länger mit den Produkten aus. So hat eine 1-Liter ECOLUTION FLASCHE eine Kapazität von 2.000 Liter Anwendungslösung. Der Flaschenkörper selbst ist aus 100% recyceltem Polyethylen (PE). Dies bedeutet aufgrund der längeren Reichweite 80% weniger Verpackungsmüll im Vergleich zur 1-Liter Hochkonzentrat-Flasche dieses Produktes. Die Dosierung erfolgt über spezielle Mikrodüsen nach dem wartungsarmen Venturi-Prinzip, 100% kompatibel mit der beim Kunden verbauten DR.SCHNELL Dosiertechnik. Zusätzlich wird durch eine Sicherheitsmembran ein ungeschützter Produktaustritt verhindert und die Anwender:innensicherheit gesteigert. Bei der Verwendung von ECOLUTION FLOOR PODS fällt in den Objekten unserer Kunden – abgesehen von dem recyclingfähigen Standbodenbeutel – kein weiterer Kunststoffmüll an.

Die Ausbildungen durch das hauseigene ALEGRIA Schulungszentrum unterstützen unsere Kund:innen im Umgang mit den Produkten. Zusätzlich zu den Ausbildungen bieten wir folgendes an:

- Schulungen, Unterweisungen, Fachberatungen
- Einsatz bewährter Anwendungsverfahren
- Telefonische Anwendungsberatungen
- Reduktion von Arbeitsgängen wie z. B. Reinigung und Spülung



↑ Laufende MILIZID ECO Produktion am Standort Genthin

Einleitung ins Abwasser

- Verbrauchsreduzierung durch Dosierhilfen und -einrichtungen
- Informations- und Anleitungsmaterial, z. B. Reinigungs- und Hygienepläne oder Sicherheitsdatenblätter
- Wartungen und technischer Support
- Reduktion der Produktmenge, die ins Abwasser eingeleitet wird.

Abfallentsorgung beim Standort

An unserem Produktionsstandort Genthin entsorgen wir in Kooperation mit einem zertifizierten Entsorgungsbetrieb. Da wir nicht alle Gewerbeabfälle getrennt sammeln können, werden die gemischt gesammelten Fraktionen einer zugelassenen Sortieranlage zugeführt.

Der Transport

Bei dem Transport unserer Rohstoffe achten wir besonders auf eine effiziente Auslastung aller Ladungsträger. Auch die Logistik unserer Rohstoffe ist Teil unseres ISO 14067-zertifizierten CO₂-Berechnungstools und wird für ECOLUTION Produkte durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert.

6. ENTSORGUNG

Abfallentsorgung durch Kund:innen/Endkund:innen

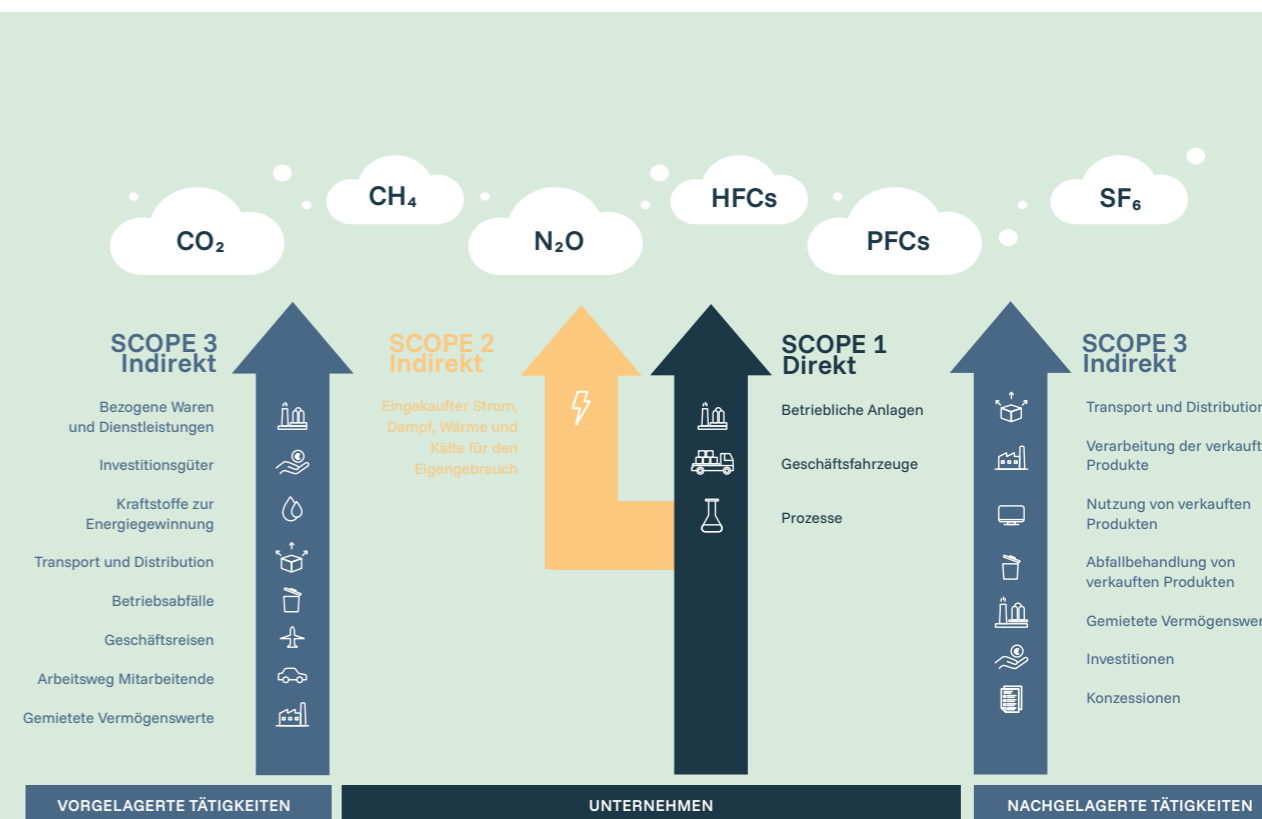
Durch das recyclinggerechte, materialeffiziente, abfallarme/-vermeidende Design sowie das Konzept der Ultrahochkonzentrate der ECOLUTION Produkte kann ein Großteil des Verpackungsmülls vermieden werden – so erleichtert sich auch die Entsorgung, zudem können alle Verpackungen über DSD entsorgt werden, da alle Verpackungsmaterialien zertifiziert recyclingfähig sind.

KOMPENSATIONSMASSNAHMEN UNSERER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

In Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Fokus Zukunft GmbH & Co. KG wurden im Jahr 2021 erstmals die unternehmensbezogenen Emissionen aus dem von Fokus Zukunft erstellten Corporate Carbon Footprint durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen. Hierbei handelt es sich um eine rein unternehmensbezogene und nicht um eine produktbezogene Betrachtung. Als Standard der Berechnung, also als Berechnungsmethode, wurden seitens Fokus Zukunft die Richtlinien des The Greenhouse Gas Protocol* zugrunde gelegt. Dieser international anerkannte Standard zur Erstellung von CO₂-Fußabdrücken von Unternehmen unterteilt Emissionen in drei Bereiche, genannt Scope 1, Scope 2 und Scope 3, wobei im Rahmen der CO₂-Bilanz von DR.SCHNELL Scope 3 Emissionen nur teilweise berücksichtigt wurden, die ausgeklammerten Emissionen werden folgend im Einzelnen aufgeführt:

- Scope 1:** Umfasst dabei alle direkten Emissionen, die aus Aktivitäten einer Organisation stammen. Dazu gehören Wärme-, Kälte- und Dampferzeugung, Kraftstoffverbrauch der Dienstfahrzeuge und Leckagen von Klimaanlagen.
- Scope 2:** Beinhaltet die sog. indirekten Emissionen wie Strom, Wärme oder Dampf, die bei entsprechenden Versorgern eingekauft wurden.
- Scope 3:** Schließt weitere indirekte Emissionen der Lieferkette mit ein. Diese sind eine Folge der Aktivitäten des Unternehmens, stammen aber aus unabhängigen externen Quellen. Im GHG-Protocoll werden die Scope 3 Emissionen als optional zur Erstellung eines Corporate Carbon Footprints angesehen. Dennoch haben wir zumindest einige dieser Emissionen im Rahmen unserer Zertifizierung berücksichtigt.

*<https://shop.dr-schnell.com/media/pdf/cf/66/c0/ghg-protocol-revised.pdf>



DR.SCHNELL
CO₂-RECHNER

PRODUKTE EINTRAGEN

JETZT MITMACHEN!
Neutralisieren Sie gemeinsam mit uns die CO₂-Emissionen Ihrer eingesetzten DR.SCHNELL Produkte.

Höchst vorsorglich wurde bei der Berechnung der unternehmensbezogenen CO₂-Bilanz dem CO₂-Gesamtergebnis schließlich noch ein zusätzlicher Aufschlag von 5% hinzuaddiert, um etwaige Unwägbarkeiten bei der Datenerfassung und der Berechnung der Treibhausgas-Bilanz zu berücksichtigen.

Wir reduzieren Emissionen durch eine Vielzahl an Maßnahmen und kompensieren die verbleibenden **unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen** (Scope 1 und Scope 2) jährlich durch die Stilllegung von CO₂-Zertifikaten zertifizierter Klimaschutzprojekte.

Die **produktbezogenen Emissionen** wurden durch eine Ermittlung des Rohstoffbezugs für unsere Produkte in einer separaten cradle-to-grave Bilanzierung gem. ISO 14067 ermittelt. Daraus ergab sich der DR.SCHNELL CO₂-Rechner*. Hierfür haben wir eine große und stetig wachsende Datenbank aller unserer Rohstoffe und Packmittel aufgebaut. Mit dieser Datenbasis können wir nun für jedes unserer Produkte per Mausklick einen CO₂-Fußabdruck (Product Carbon Footprint)** erstellen. Wesentliche Datenbanken, die zur Erstellung der Produkt-Fußab-

drücke verwendet werden, sind die Ecoinvent-Datenbank Ver. 3.8 (2021) sowie Tools & Daten des GHG-Protocol. Dass unser Vorgehen wissenschaftlich korrekt ist, haben wir durch die Gutachter von GUTCert überprüfen lassen und dafür eine Konformität nach der ISO 14067 (Carbon Footprint von Produkten – Anforderungen und Leitlinien für Quantifizierung) bescheinigt bekommen.

Alle aktuellen Informationen, Details zu den Berechnungsgrundlagen und den Kompensationsprojekten können auf unserer Homepage*** eingesehen werden.

* <https://shop.dr-schnell.com/Co2calculator>
 ** <https://www.gut-cert.de/de/>
 *** <https://www.dr-schnell.com/de/nachhaltige-innovation/berechnungsgrundlagen>



“

Lasst uns gemeinsam unsere Welt jeden Tag ein wenig sauberer machen, als wir sie vorgefunden haben. Schützen wir unsere Gesundheit – nachhaltig!

”

— DR. THOMAS SCHNELL
GESCHÄFTSFÜHRER | DR.SCHNELL

ERFORDERNISSE & ERWARTUNGEN INTERESSIERTER PARTEIEN

Der Dialog mit interessierten Parteien und die Einbindung der Beschäftigten waren bislang schon essentielle Bestandteile von EMAS. Neu ist die systematische Erfassung und Berücksichtigung der interessierten Parteien und ihrer Erwartungen im Rahmen des Umweltmanagementsystems.

Wenn eine Organisation darüber hinaus freiwillig eine Verpflichtung eingeht, um die Interessen und Erwartungen Dritter zu erfüllen, zählt die Vereinbarung zu den sog. bindenden Verpflichtungen. Für das Geschäftsjahr 2026 ergab die Analyse folgende Ergebnisse:

NR.	INTERESSIERTE PARTEI	STATUS (INTERN/ EXTERN)	ANFORDERUNGEN/ERFORDERNISSE/ERWARTUNGEN/ INTERESSEN
STAATLICHE INTERESSIERTE PARTEIEN			
1	Behörden	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung behördlicher und gesetzlicher Anforderungen hinsichtlich Klimaschutz bzw. Klimawandel (Aktualisierung der ISO 9001/ISO 14001 hinsichtlich Klimawandel) • Einhaltung gesetzter Fristen • Erreichen der vom Unternehmen gesetzten Klimaziele • nachhaltige Praktiken sollen gefördert werden
UNTERNEHMERISCHE INTERESSIERTE PARTEIEN			
2	Eigentümer:innen	intern	<ul style="list-style-type: none"> • Strikte Einhaltung der Unternehmenspolitik • Rentabilität • Wachstum • Positives Image des Unternehmens • Verbindliche Einhaltung der Rechtsanforderungen • Legal Compliance (z. B. bei Nichtkonformitäten; Arbeitsunfällen u.a.) • Integration neuer Geschäftsfelder und die damit verbundene Transformation auf allen Ebenen
3	Geschäftsführung	intern	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Einhaltung der Rechtsanforderungen • Stabile Mitarbeiter:innenstruktur • Positive Geschäftsentwicklung • Zukunftsorientierte Geschäftsmodelle • Ressourceneffizienz • Neue Unternehmensstruktur sowie nachhaltige, effiziente Geschäftsprozesse • Integration neuer Geschäftsfelder und die damit verbundene Transformation auf allen Ebenen
4	Alegria GmbH & Co. KGaA	intern	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkeres Einbinden in die DRS Prozesse und Systeme • Zur Verfügung stellen der Infrastruktur und Ressourcen • Nachhaltige Geschäftsmodelle entsprechend der neuen Strategie von DR.SCHNELL
5	German Hygiene Liquids GmbH	intern	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in die DRS Prozesse und Systeme • Vorgaben und Implementierung von Prozessen • Bereitstellung der Shared Services • Zur Verfügung stellen der Infrastruktur und Ressourcen • Nachhaltiges Geschäftsmodell entsprechend der DR.SCHNELL Strategie • Optimale Kapazitätsauslastung
6	Burnus Professional GmbH & CO. KG	intern	<ul style="list-style-type: none"> • Definition und Implementierung der Schnittstellen mit DR.SCHNELL Prozessen und Systemen • Bereitstellung der Shared Services • Zur Verfügung stellen der Infrastruktur und Ressourcen • Nachhaltiges Geschäftsmodell entsprechend der DR.SCHNELL Strategie • Optimale Kapazitätsauslastung

UNTERNEHMERISCHE INTERESSIERTE PARTEIEN			
7	Kund:innen	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitativ hochwertige, innovative, sichere und nachhaltige Produkte • Beratung und Service • Fachgerechte, qualifizierte Beratung und Betreuung • Bereitstellung aller notwendigen Dienstleistungen • Professioneller Umgang mit Reklamationen • Faire Preise • Ganzheitliche Nachhaltigkeit des Unternehmens • Emissionsarme/umweltfreundliche Produkte • Verwendung wiederverwendbarer Materialien (Verpackung) • Transparente Kommunikation hinsichtlich Maßnahmen zum Schutz des Klimas • Mehr Transparenz/Offenlegung in den Bereichen ESG
8	Fremdkapitalgeber:innen	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Zinsen • Geringes Kreditausfallrisiko • Verbindliche Einhaltung der Rechtsanforderungen • Verbindliche Einhaltung von Verpflichtungen
9	Versicherungs-träger	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherungen • Rechtskonformität
10	Lieferant:innen/ Lohnher-steller:innen/ Dienstleister:innen	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge • Klarheit und Transparenz der Anforderungen • Stabile, langfristige Geschäftsbeziehungen • Einhaltung der vertraglichen Obliegenheiten • Arbeitssicherheit • Steigerung des Angebots von emissionsarmen/-ärmeren Produkten und Dienstleistungen bei vergleichsweise niedrigem Preis
11	Logistikdienst-leister:innen	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Klarheit und Transparenz der Anforderungen • Stabile, langfristige Geschäftsbeziehungen • Einhaltung der vertraglichen Obliegenheiten • Arbeitssicherheit
12	Marktbegleiter:in-nen	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Fairer Wettbewerb
13	Nachbar:innen (territorial)	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Gesunde, intakte Umwelt • Keine Belästigung durch z.B. Lärm oder Gerüche • Einhaltung der Abwassergrenzwerte bei der Einleitung der Produktions-abwässer in die ReFood-Anlage (GHL)
14	Verbände	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Expertise durch Vernetzung in z.B. der chemischen Industrie • Analyse von Entwicklungen im Markt
GESELLSCHAFTLICHE INTERESSIERTE PARTEIEN			
15	Mitarbeiter:innen	intern	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatzsicherheit • Arbeitssicherheit • Gehalt • Angemessene Arbeitsumgebung (soziale, psychische, physische Faktoren) • Sicherheitsmaßnahmen im Kontext mit der SARS-CoV-2 Pandemie • Förderung des Umweltverhaltens seitens des Arbeitgebers • Strukturierte Arbeitsweise und effiziente Prozesse • Gesundheitsrisiken verhindern/minimieren (hitzebedingte Krankheiten und Atemwegserkrankungen durch Hitzewellen, Überschwemmungen und Luftverschmutzung) • Einbindung in nachhaltige Praktiken • Steigerung der internen Sichtbarkeit von Nachhaltigkeitsmaßnahmen
16	Gesellschaft	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale und ökologische Nachhaltigkeit • Aktiver Beitrag zum Umweltschutz • Steuern/soziale Abgaben • Einhaltung von gesetzlichen und behördlichen Anforderungen • Arbeitsplätze schaffen • Lebensqualität sichern • Aufbau Kreislaufwirtschaft, Reduzierung von Abfall und Plastikverbrauch
17	Wissenschaft	extern	<ul style="list-style-type: none"> • Innovationen durch Forschung

RISIKEN UND CHANCEN

Ein risikobasierter Ansatz ist zukunftsgerichtet und unterstützt uns dabei, die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu erhöhen und dessen beabsichtigte Ergebnisse zu erreichen. Nachteilige Auswirkungen für unser Unternehmen und die Umwelt sollen frühzeitig erkannt und über entsprechende Maßnahmen vermieden werden. Das Umweltmanagementsystem soll jedoch nicht nur negative Auswirkungen (Risiken) berücksichtigen,

sondern gleichermaßen positive Auswirkungen (Chancen) für die DR.SCHNELL Gruppe und der Umwelt fördern. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems sind die Risiken und Chancen, die z. B. mit dem Kontext, den Umweltaspekten und den bindenden Verpflichtungen in Zusammenhang stehen, nun systematisch zu erfassen, zu dokumentieren und bei der Maßnahmenplanung bzw. Zielformulierung zu berücksichtigen.

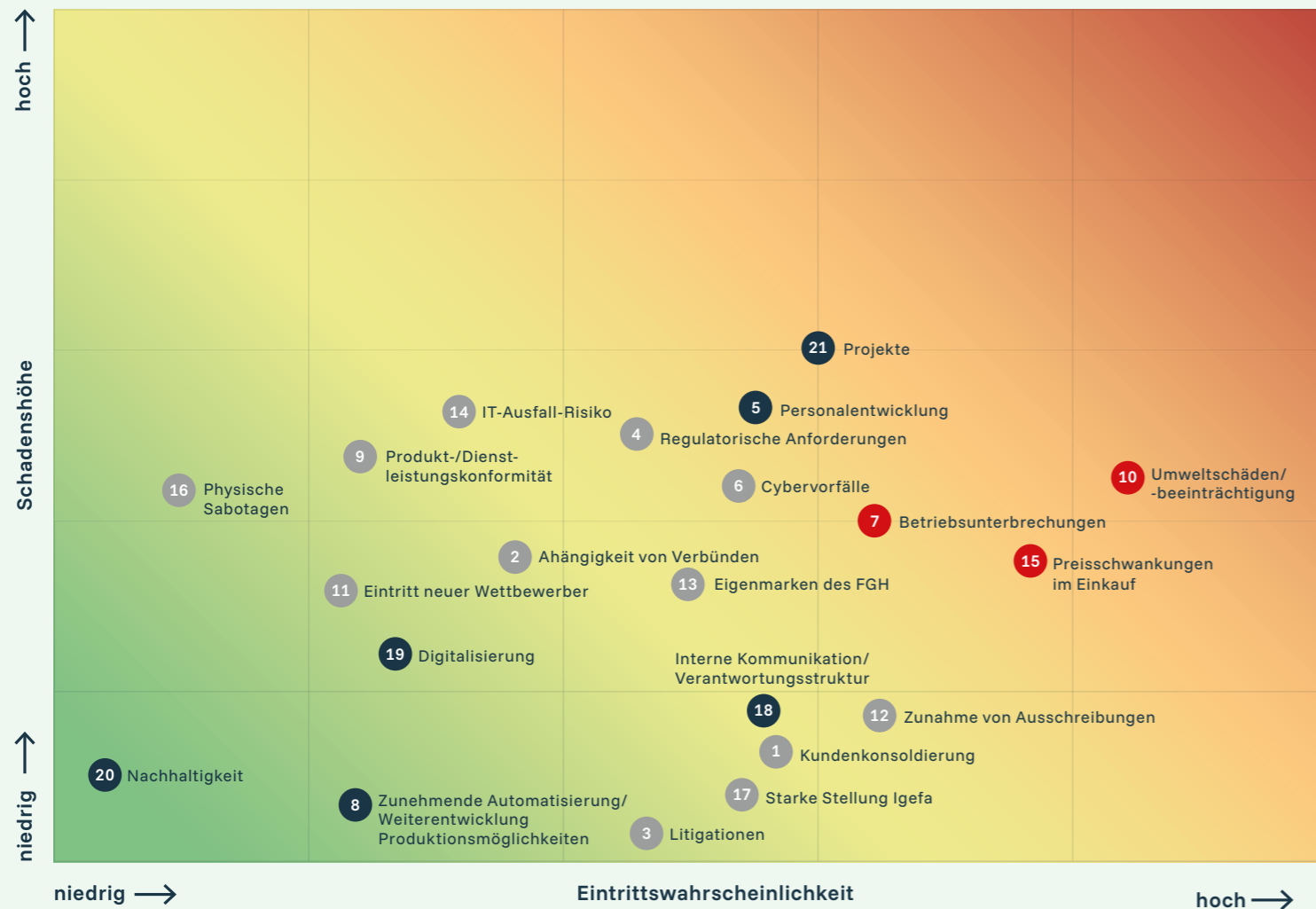
Für das Jahr 2026 wurden folgende Chancen für die Gruppe bestimmt:

- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Zunehmende Automatisierung/Weiterentwicklung Produktionsmöglichkeiten
- Interne Kommunikation/ Verantwortungsstruktur
- Personalentwicklung
- Projekte

Gleichzeitig wurden folgende Risiken für die DR.SCHNELL-Gruppe bestimmt:

- Betriebsunterbrechungen
- Preisschwankungen im Einkauf
- Umweltschäden/Umweltbeeinträchtigungen (auch durch den Klimawandel bedingt)

Insgesamt ist anzumerken, dass seit 2017 eine solide Risikobeherrschung auf einem konstant mittleren Risikoniveau zu erkennen ist. Dabei wird die Vertiefung des Detaillierungsgrades erkennbar.



2026

Im Schaubild sind die betrachteten Aspekte dargestellt und dem berechneten Risiko in der Grafik zugeordnet. Die Nummerierung bezieht sich hierbei auf den Aspekt mit fortlaufender Nummerierung und nicht auf eine Bewertung. Rot markierte Aspekte stellen hierbei die relevanten Risiken dar, wohingegen die schwarz markierten Aspekte die relevanten Chancen darstellen. Die grau markierten Aspekte wurden innerhalb der Risiko/Chancen-Bewertung identifiziert, werden aber weder als Chance noch als Risiko aktuell priorisiert.

UMWELTZIELSETZUNGEN

Im Zusammenhang mit den bedeutenden Umweltaspekten und Umweltauswirkungen

UMSETZUNG FRÜHERER UMWELTZIELE/NEUE ZIELE 2022 - 2026			
BESCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG	MASSNAHMEN	GEPLANT FÜR	BEMERKUNG
<p>DR.SCHNELL Gruppe</p> <p>Teilziel 1: Analyse & Optimierung der Logistikströme innerhalb der Gruppe unter Berücksichtigung u.a. von:</p> <ul style="list-style-type: none"> Künftigen Produktionsstandorten allen Gesellschaften der Gruppe heutiger/künftiger Kundenstruktur eigenen Lagerflächen an den Produktionsstandorten <p>Teilziel 2: Ableitung eines quantitativen Ziels zur CO₂-Einsparung bei der Austauschlogistik</p>	<p>Zu Teilziel 1: Aktueller Stand: Produzierte Ware am Standort Genthin wird über einen Logistikdienstleister und dessen Zwischenlager in Ragow abgewickelt. Demnach erfolgen jährlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> 600 LKW-Fahrten von Genthin nach Ragow 600 LKW-Fahrten von Ragow nach Feldkirchen Zusätzlich 150 LKW-Fahrten direkt von Genthin nach Feldkirchen Außerdem 600 LKW-Fahrten von München nach Feldkirchen <p>Optimierung der gesamten Logistikströme als wesentliches Kriterium für die Evaluierung von möglichen Logistiklösungen</p> <p>Zu Teilziel 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> Reduktion/Optimierung der Austauschlogistik und Festlegung der Reduzierungsmöglichkeiten 	<p>Q2/Q3 2026</p>	<p>Teilziel 1: Das Ziel wurde erreicht.</p> <p>Teilziel 2: Umsetzung dieses Konzeptes ist geplant für 2025/26, mit Implementierung in Q2/Q3 2026</p>
<p>DRS Der Anteil an Rezyklatmaterial in den verwendeten Gebinden soll von 2,2 % im Jahr 2021 auf 50 % bis Dezember 2023 gesteigert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Im Auswertungstool „Power BI“ wird bis Juli 2022 ein Kennwert eingebaut, das die tagesaktuelle Analyse der Zusammensetzung der verkauften Gebinde erlaubt. Im Zuge der Auslistung der farbigen Gebinde werden die Flaschen durch Gebinde mit 30 % Rezyklatanteil ersetzt. Analog wird ein Einsatz von Kanistern mit Rezyklatanteil geprüft. Der Vertrieb der ECO COLLECTION, welche in Gebinden mit einem Rezyklatanteil von 100 % verpackt sind, wird fokussiert. 	<p>Dezember 2026</p>	<p>Dieses Ziel konnte seit Beginn nicht vollständig erreicht werden. Daher wurde es angepasst.</p> <p>Anpassung Februar 2026: Bis Dezember 2026 soll der Rezyklatanteil auf 25% gesteigert werden.</p>

UMSETZUNG FRÜHERER UMWELTZIELE/NEUE ZIELE 2022 - 2026			
BESCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG	MASSNAHMEN	GEPLANT FÜR	BEMERKUNG
<p>DRS Der Umsatzanteil der Produkte mit einem Typ I-Umweltzeichen (z. B. Nordic Swan, EU Ecolabel, österreich. Umweltzeichen) soll jedes Jahr um 40 % gesteigert werden. Umsatzanteil 2025: 13,52 %</p> <p>Teilziel 1 2022: Steigerung Umsatzanteil um 40 % gegenüber 2021 auf 4,93 %</p> <p>Teilziel 2 2023: Steigerung Umsatzanteil um 40 % gegenüber 2022 auf 6,90 %</p> <p>Teilziel 3 2024: Steigerung Umsatzanteil um 40 % gegenüber 2023 auf 9,66 %</p> <p>Teilziel 4 2025: Steigerung Umsatzanteil um 40 % gegenüber 2024 auf 13,52 %</p> <p>Stand 2021: 2.430.000 €/Umsatzanteil 3,52 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> Vom Produktmanagement wird über den Vertrieb der Verkauf von EU Ecolabel-Produkten fokussiert. 	<p>Dezember 2025</p>	<p>Der Umsatz von Typ I-Umweltzeichenprodukten lag 2022 bei 7,048 Mio. Euro und damit bei einem Umsatzanteil von 7,1 %. Das Teilziel 1 von 2022 ist somit erfüllt.</p> <p>Teilziel 2 2023: Steigerung Umsatzanteil 14,4 %. Das Teilziel 2 ist somit erfüllt.</p> <p>Teilziel 3 2024: Steigerung Umsatzanteil 19,2 %. Das Teilziel 3 ist somit erfüllt.</p> <p>Teilziel 4 2025: Steigerung des Umsatzanteils auf 23,0%. Damit wurde das Ziel erfüllt und konnte abgeschlossen werden.</p>
<p>DRS Der Umsatzanteil der Produkte mit einem Cradle-to-Cradle-Zertifikat soll bis Dezember 2025 jährlich um 40 % gesteigert werden. Umsatzanteil 2025: 4,1 %</p> <p>Teilziel 1 2022: Steigerung Umsatzanteil um 40 % gegenüber 2021 auf 1,48 %</p> <p>Teilziel 2 2023: Steigerung Umsatzanteil um 40 % gegenüber 2022 auf 2,08 %</p> <p>Teilziel 3 2024: Steigerung Umsatzanteil um 40 % gegenüber 2023 auf 2,91 %</p> <p>Teilziel 4 2025: Steigerung Umsatzanteil um 40 % gegenüber 2024 auf 4,10 %</p> <p>Stand 2021: 735.000 €, Umsatzanteil: 1,06 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> Vom Produktmanagement wird über den Vertrieb der Verkauf von Cradle-to-Cradle-Produkten fokussiert, dies erfolgt im Zuge der Umstellung der Kund:innen auf das Cradle-to-Cradle zertifizierte Klimaidealsortiment. 	<p>Dezember 2025</p>	<p>Der Umsatz von Produkten mit Cradle-to-Cradle-Zertifizierung lag 2023 bei 5,480 Mio. Euro und damit bei einem Umsatzanteil von 5,1 %.</p> <p>Das Teilziel 2 von 2023 ist somit erfüllt.</p> <p>Der Umsatz von den Produkten mit Cradle to Cradle-Zertifizierung lag 2024 bei 7,6 Mio. Euro und damit einem Umsatzanteil von 7,8 %.</p> <p>Das Teilziel 3 ist somit erfüllt.</p> <p>Der Umsatz von den Produkten mit Cradle to Cradle-Zertifizierung lag 2025 bei 10,3 Mio. Euro und damit einem Umsatzanteil von 9,5 %.</p> <p>Das Teilziel 4 von 2025 ist somit erfüllt.</p> <p>Damit wurde das Ziel erfüllt und konnte abgeschlossen werden.</p>
<p>DRS & GHG Reduzierung CO₂e durch Wechsel des Logistikstandortes/Center of Gravity (CoG)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Verlagerung des Logistikstandortes von Feldkirchen bei München zum neuen Logistikdienstleister in zentraler Lage (CoG) Monitoring und Dokumentation der tatsächlich entstehenden CO₂e durch den neuen Logistikdienstleister 	<p>2027</p>	<p>Ziel in Bearbeitung</p> <p>Stand 2025: 1.684,17 t CO₂e</p> <p>Stand 2026: Reduzierung um 3% auf 1.633,65 t CO₂e</p> <p>Stand: 2027: Reduzierung um 5% auf 1.551,97 t CO₂e</p>

UMSETZUNG DER UMWELTZIELE 2022 - 2026			
BESCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG	MASSNAHMEN	GEPLANT FÜR	BEMERKUNG
GHL Beleuchtungsoptimierung durch den Einsatz energieeffizienter Beleuchtung (LED)	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme Erstellung eines Optimierungsplans Ableitung eines quantifizierten Ziels zur Stromersparung am Standort GHL 	Dezember 2027	Stand März 2026: In Bearbeitung
DRS & GHL Reduktion des Liner-Abfalls sowie des CO ₂ -Ausstoßes, der von der Rückseite des Etiketts anfällt (Silikonpapier + PET-Film). Dieser Abfall soll wieder in die Kreislaufwirtschaft integriert werden. Teilziel 1: Reduktion 13 t p.a. Abfall Teilziel 2: Reduktion 0,277 t p.a. CO ₂ -Ausstoß	<ul style="list-style-type: none"> Wie viel kg/t Liner fällt ca. p.a. in jedem Werk an 1 m² Silikonpapierträger = ca. 50 Gramm 1m PET-Träger (Folie) = ca. 40 Gramm Wie viele Palettenstellplätze können zur Verfügung gestellt werden, um die Boxen drinnen zu lagern? (Die Boxen können gestapelt werden) Fällt der Liner in Rollenform an oder lose Kann der Pappkern getrennt werden 	1. Ergebnis Ende 2024 2. Ergebnis Q1 2026*	Stand Dezember 2024: Teilziel 1: Das Ziel wurde erreicht. Es wurden 13.2 t Abfall in 2024 in die Kreislaufwirtschaft integriert. Teilziel 2: derzeit in Bearbeitung.
GHL Reduktion des Abwasseraufkommens durch das Trennen des Regenwassers	<ul style="list-style-type: none"> Das Regenwasser aus der Tanktasse soll über eine neu zu installierende Leitung von der Tanktasse in die Regenwasserauffangbecken geleitet werden. Für den Havariefall wird eine Einleitung wie bisher ermöglicht, um das kontaminierte Regenwasser der Wasseraufbereitung zuzuführen. 	Q4/2026	Stand März 2026: In Bearbeitung

Vier Umweltziele werden künftig nicht weiterverfolgt und wurden eingestellt. Der Grund dafür liegt in der Priorisierung größerer, vorrangiger Projekte, die im direkten Zusammenhang mit diesen Zielen stehen. Zudem hat sich bei der Bewertung eines Ziels eine falsche Berechnungsgrundlage herausgestellt, die eine realistische Umsetzung erschwerte. So können Ressourcen gezielter und effizienter für die wichtigsten Vorhaben eingesetzt werden.

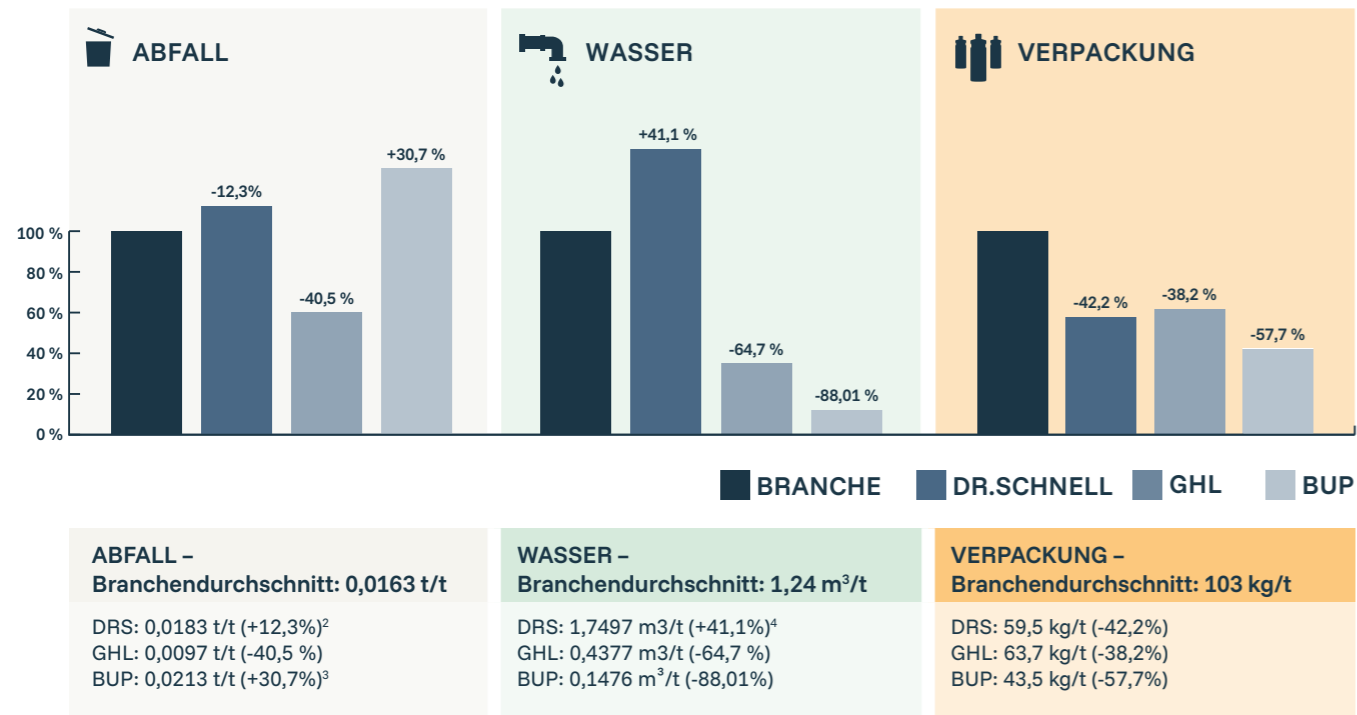
* Zu Redaktionsschluss im Rahmen der Erstellung der Umwelterklärung lagen noch keine Ergebnisse vor.

UMSETZUNG DER UMWELTZIELE 2022 - 2026			
BESCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG	MASSNAHMEN	GEPLANT FÜR	BEMERKUNG
BUP Der Umsatzanteil der Produkte mit einem Typ I-Umweltzeichen soll jedes Jahr um 50 % gesteigert werden (ECO-Index) Stand: 2023: 6,73 % Teilziel 2024: 10 % Teilziel 2025: 15 %	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung innovativer Produkte/Verfahren gemäß Nachhaltigkeitskriterien unter dem Label „GREEN Line“ + „GREEN Line plus“ Vom Vertrieb wird der Verkauf von EU Ecolabel-Produkten fokussiert 	Dezember 2026	Der Umsatz von Typ I-Umweltzeichenprodukten lag 2025 bei 1,52 Mio. Euro und damit bei einem Gesamt-Umsatzanteil von 7,20 %. In den Auslandsmärkten betrug der Umsatzanteil der Produkte 11,9 %. Das Teilziel für 2025 wurde noch nicht erreicht. Das Ziel wird daher bis Dezember 2026 verlängert.
BUP Neue Produkte werden, solange es eine entsprechende Kategorie gibt, nur noch mit einem Typ I-Umweltzeichen (z. B. Nordic Swan, EU Ecolabel, österreich. Umweltzeichen) auf den Markt gebracht. Stand: 2022: 4 Produkte mit Umweltzeichen Jedes Jahr soll mind. ein zusätzliches Produkt mit einem Typ I-Umweltzeichen auf den Markt gebracht werden: Teilziel 2023: Steigerung der Anzahl von Produkten mit Umweltzeichen auf 7 Teilziel 2024: Steigerung der Anzahl von Produkten mit Umweltzeichen auf 8 Teilziel 2025: Steigerung der Anzahl von Produkten mit Umweltzeichen auf 9 Alle zertifizierten Produkte werden bei einer Rezertifizierung erneut ausgezeichnet	Der Vertrieb findet Produktfelder, bei welchen noch Produkte mit einem Typ I-Umweltzeichen (z. B. Nordic Swan, EU-Ecolabel, österreich. Umweltzeichen) das aktuelle Produktportfolio ergänzen. Die F&E sichert durch eine fortlaufende Produktentwicklung/Produktverbesserung die Rezertifizierung (z. B. Gültigkeit neuer Richtlinien für EU-Ecolabel: 23.06.2023)	Dezember 2025	Zum Stand Dezember 2025 wurde ein Produkt mit Umweltzeichen entwickelt. Das Teilziel 2025 wurde erreicht, 2025 gibt es 9 Produkte mit einem Umweltzeichen. Damit wurde das Ziel erfüllt und konnte abgeschlossen werden.
BUP Energiemanagement Jährliche Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs am Standort Steinau Stand 2024: 2.237.589 kWh Stand 2025: 2.261.584 kWh Teilziel 2025: 10 %	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung der Beleuchtung in allen Büros auf LED-Paneele Erneuerung der vorhandenen Brennkessel Reduktion der Wärmeverluste (u.a. Schnellaufitore) Umstellung der Beleuchtung auf LED in den Lagern und der Logistik 	Dezember 2026	Die Erneuerung der Brennkessel wurde im 3.Q/2025 durchgeführt. Die Umstellung der Beleuchtung auf LED in den Lagern und der Logistik beginnt erst im 1. Q/2026. Die neue Schlauchbeutel-Abfüllanlage wurde im 2.Q/2025 in Betrieb genommen. Die Dosiertechnik ist seit Ende 2025 in Halle 2 eingezogen. Das Ziel wird daher bis Dezember 2026 verlängert.
BUP Der Anteil von Gebinden mit Rezyklatanteil soll von Stand 2023: 3,62 % auf 10% bis Dezember 2024 gesteigert werden. Teilziel 2024: 10 %	Vom Vertrieb wird der Verkauf von EU Ecolabel-Produkten in Gebinden mit Fokussierung auf Großgebinde mit Rezyklatanteil (Fässer, IBCs, doppelwandige IBCs, Varibox) vorangetrieben Einwandige IBCs werden seit 2024 ausschließlich mit einem Rezyklatanteil von 30% eingekauft. In 2025 wurde begonnen, Spundlochfässer und Deckelfässer mit einem Rezyklatanteil von 30% einzukaufen.	Dezember 2025	Der Anteil von Gebinden mit Rezyklatanteil am gesamten Verpackungsmaterial lag 2025 bei 10,85%. Das Ziel wurde 2025 erreicht. Damit wurde das Ziel erfüllt und konnte abgeschlossen werden.

UMSETZUNG DER UMWELTZIELE 2022 - 2026			
BESCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG	MASSNAHMEN	GEPLANT FÜR	BEMERKUNG
BUP Die CO ₂ -Bilanz des Unternehmens soll kontinuierlich gesenkt werden.	Teilziel 2024: Umstellung auf Bezug von Ökostrom aus regenerativer Quelle (Wasserkraft)	kontinuierlich	<p>Eine differenziertere Zielsetzung ist erst Ende 2025 möglich, wenn weitere CO₂-Daten zur Verfügung stehen.</p> <p>Das Teilziel 2024 der Umstellung auf den Bezug von 100 % Ökostrom wurde umgesetzt. Es konnte 2024 eine entstehende CO₂-Menge von 138 t eingespart werden.</p> <p>Durch den Bezug von einwandigen IBCs mit Rezyklatanteil konnten 2024 8,96 t CO₂ eingespart werden</p> <p>Für 2025 ist die Bewertung zu Redaktionsschluss noch nicht vollständig abgeschlossen.</p>

BRANCHENSPEZIFISCHER VERGLEICH DER KENNZAHLEN

Als branchenspezifisches Referenzdokument wurde der KPI Performance Report 2025¹ der A.I.S.E. (INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR SOAPS, DETERGENTS AND MAINTENANCE PRODUCTS) herangezogen. Daraus ergibt sich:



¹ Quelle: A.I.S.E. Charter for Sustainable Cleaning - New KPI data now available - A.I.S.E.
² Die Produktionsmenge als Bezugsgröße ist aufgrund der Verlagerung von München nach Genthin gesunken.
³ Da es am Standort Steinau keine Abwasserbehandlungsanlage gibt, wird das Spülwasser in IBCs gesammelt und als Abfall entsorgt.
⁴ Durch die Produktion von mittlerweile nur noch kleineren Produktionsansätzen, ist der Spül- bzw. Reinigungsbedarf bis Ende 2025 höher.



ENERGIE- & STOFFBILANZ

MÜNCHEN

PRODUKTIONSSTANDORT MÜNCHEN 2023 BIS 2025

ENERGIE- UND STOFFBILANZ

📍 Produktionsstandort München 2023 bis 2025

INPUT/OUTPUT BILANZ	EINHEITEN	2023	2024	2025
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	20.574,48	20.574,48	20.574,48
Gesamte bebaute Fläche	m ²	9.097,48	9.097,48	9.097,48
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	8.121,00	8.121,00	8.121,00
Gesamte unversiegelte Fläche	m ²	2.161,00	2.161,00	2.161,00
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ²	1.195,00	1.195,00	1.195,00
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ²	0,00	0,00	0,00
Produkte gesamt	t	12.437,86	9204,45	5.694,36¹⁾
Anzahl MA im Forschungs- und Entwicklungszentrum (T21)	MA	24	23	21
Gesamt-Energieverbrauch	MWh	5402,36	5733,95	4.853,76
Staplergas	MWh	18,31	20,76	5,69 ²⁾
Heizöl	MWh	1208,19	1387,18	1.067,99
Fernwärme T21	MWh	31,35	18,28	13,05
Strom (Öko) eingekauft	MWh	533,52	455,34	414,66
Strom (Öko) Eigenerzeugung	MWh	159,20	231,95	234,71
davon Strom (Öko) aus Eigenerzeugung selbstverbraucht	MWh	125,47	122,07	109,87
davon Strom (Öko) aus Eigenerzeugung in das öffentliche Netz eingespeist	MWh	33,73	109,88	124,84
Treibstoff (Benzin/Diesel)	MWh	3485,53	3730,32	3.242,50
Anteil erneuerbare Energie (ist gleich Gesamtstromverbrauch)	MWh	658,99	577,41	524,53
Einsatzmaterial gesamt	t	12.994,05	9.825,41³⁾	6.788,74¹⁾
Rohstoffe	t	4.486,94	3.821,08	2.428,92
Produktionswasser	t	7.764,46	5.458,73 ³⁾	4.020,86
Handelsware	t	0,00	0,00	0,00
Verpackung	t	742,65	545,60	338,96
Wasserverbrauch	m³	15.006,19	18.526,70	9.963,39¹⁾
davon Wasserverbrauch Forschungs- und Entwicklungszentrum (T21)	m ³	181,65	177,25	186,25
Abfälle gesamt	t	126,7	179,97	103,97⁴⁾
Abfälle nicht gefährlich gesamt	t	125,71	179,26	103,97⁴⁾
15 01 01 Verpackung aus Papier	t	32,88	23,02	21,81
15 01 03 Holz I - Paletten, Kisten	t	0,00	22,94	2,15
16 02 14 gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	t	0,00	0,153	0,00
17 01 07 Bauschutt	t	0,00	0,00	2,97
17 02 01 Holz	t	17,14	12,02	10,25
17 04 02 Alu	t	0,39	0,00	0,00
17 04 07 Metalle	t	3,64	3,20	1,33

¹⁾ weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin; die Verlagerung wurde Ende Dezember 2025 abgeschlossen.
²⁾ Die voranschreitende Verlagerung der Produktion resultiert auch in einer geringeren Anlieferung von Rohstoffen am Standort München, daher verringerte sich auch der Einsatz der Staplerfahrten
³⁾ Korrektur der Werte aus 2024 für Produktwasser
⁴⁾ In 2025 wurde nur eine geringe Menge an Schlämmen entsorgt.

INPUT / OUTPUT BILANZ	EINHEITEN	2023	2024	2025
17 08 02 Gips I sauber	t	1,61	0,44	0,00
20 01 08 Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	t	3,25	3,32	5,92 ⁵⁾
20 01 25 Speiseöle- und -fette	t	10,20	10,20	10,20
20 01 39 Verpackung aus Kunststoff	t	6,96	4,63	4,32
20 02 01 Gartenabfälle Kl. I	t	3,55	2,07	0,90
20 03 01 gemischte Siedlungsabfälle	t	45,34	38,2	25,98
20 03 07 Sperrmüll	t	0,75	0,17	0,00
07 06 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 06 11 fallen	t	0,00	58,9	18,14 ⁴⁾
gefährliche Abfälle gesamt	t	1,00	0,71	0,00
20 01 35* E-Schrott	t	0,69	0,00	0,00
15 01 10* leere ungereinigte Kanister	t	0,31	0,71	0,00
Treibhausgase gesamt als CO₂-Äquivalent **	t CO₂	333,55	1361,41	1.254,23
Emissionen Heizölfeuerung als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	325,00	368,99	284,09
Emissionen Fernwärme als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	8,55	5,12	3,31
Emissionen Strom als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	-	0,00	0,00
Emissionen Flüssiggas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	-	4,90	1,34
Emissionen Benzin als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	-	176,18	156,14
Emissionen Diesel als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	-	806,22	809,35
Gesamtemissionen in der Luft **	t	1,8993	2,544	2,1165
SO ₂	t	0,3854	0,685	0,5681
NO _x	t	1,3911	1,759	1,4657
PM	t	0,1228	0,099	0,0827

** CH₄, N₂O, PFC, NF₃, SF₆ nicht angefallen.

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN BEZOGEN AUF T PRODUKT	EINHEITEN	2023	2024	2025 ⁶⁾
Gesamt-Energieverbrauch	MWh/t	0,4343	0,6230	0,8524
Stromverbrauch	MWh/t	0,0530	0,0627	0,0921
Stromverbrauch Forschungs- und Entwicklungszentrum (T21)	MWh/MA	1,0542	0,9861	1,2032
Fernwärmeverbrauch Forschungs- und Entwicklungszentrum (T21)	MWh/MA	1,3063	0,7948	0,6214
Anteil erneuerbare Energie	MWh/t	0,0530	0,0627	0,0921
Einsatzmaterial gesamt	t/t	1,0447	1,0675³⁾	1,1922
Rohstoffe	t/t	0,36	0,42	0,43
Produktionswasser	t/t	0,62	0,59 ³⁾	0,71
Handelsware	t/t	0,00	0,00	0,00
Verpackung	t/t	0,06	0,06	0,06
Wasserverbrauch	m³/t	1,2065	2,0128	1,7497
Wasserverbrauch Forschungs- und Entwicklungszentrum (T21)	m³/MA	7,5688	7,7065	8,8690

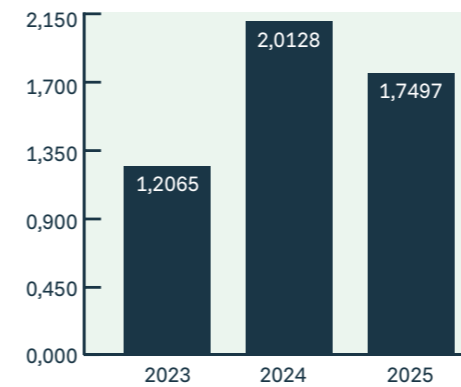
³⁾ Korrektur der Werte aus 2024 für Produktwasser
⁴⁾ In 2025 wurde nur eine geringe Menge an Schlämmen entsorgt.
⁵⁾ Ein zweites Fass für die Entsorgung wurde angeschafft. Die Abrechnung erfolgt pauschal.
⁶⁾ Durch die weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin haben sich fast alle Werte nach oben verschoben. Die erhöhten Werte sind dadurch zu erklären, dass sich die Gesamtmenge an produzierter Ware verkleinert hat und daher das Verhältnis Produkte gesamt zur betrachteten, gleichbleibenden Infrastruktur gestiegen ist.



SPEZIFISCHE KENNZAHLEN BEZOGEN AUF T PRODUKT	EINHEITEN	2023	2024	2025 ⁹⁾
Abfälle gesamt	t/t	0,01019	0,0196	0,0183
Abfälle nicht gefährlich gesamt	t/t	0,01011	0,0195	0,0183
15 01 01 Verpackung aus Papier	t/t	0,00264	0,0025	0,0038
15 01 03 Holz I - Paletten, Kisten	t/t	0,0000	0,0025	0,0000
20 01 39 Verpackung aus Kunststoff	t/t	0,00056	0,0005	0,0008
16 02 14 gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	t/t	0,0000	0,0000	0,0000
17 01 07 Bauschutt	t/t	0,0000	0,0000	0,0005
17 02 01 Holz	t/t	0,00138	0,0013	0,0018
17 04 02 Alu	t/t	0,00003	0,0000	0,0000
20 03 01 gemischte Siedlungsabfälle	t/t	0,00365	0,0042	0,0046
17 04 07 Metalle	t/t	0,00029	0,0003	0,0002
17 08 02 Gips I sauber	t/t	0,00013	0,0000	0,0000
20 01 08 Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	t/t	0,00026	0,0004	0,0010
20 01 25 Speiseöle und -fette	t/t	0,00082	0,00111	0,0018
20 02 01 Gartenabfälle Kl. 1	t/t	0,00029	0,0002	0,0002
20 03 07 Sperrmüll	t/t	0,00006	0,0000	0,0000
07 06 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 06 11 fallen	t/t	0,0000	0,0064	0,0032
gefährliche Abfälle gesamt	t/t	0,00008	0,00008	0,0000
20 01 35* E-Schrott	t/t	0,00006	0,0000	0,0000
15 01 10* leere ungereinigte Kanister	t/t	0,00002	0,00008	0,0000
Flächenverbrauch	m ² /t	1,65418	2,2353	3,6131
Gesamte bebaute Fläche	m ² /t	0,73143	0,9884	1,5976
Gesamte versiegelte Fläche	m ² /t	0,65293	0,8823	1,4261
Gesamte unversiegelte Fläche	m ² /t	0,17374	0,2348	0,3795
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ² /t	0,09608	0,1298	0,2099
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ² /t	0,00000	0,00000	0,00000
Treibhausgase gesamt als CO₂-Äquivalent**	t CO ₂ /t	0,02682	0,14791	0,15529
Emissionen Heizölfeuerung als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,02613	0,04009	0,04989
Emissionen Fernwärme als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,00069	0,00056	0,00036
Emissionen Strom als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	-	0,00000	0,00000
Emissionen Flüssiggas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	-	0,00053	0,00015
Emissionen Benzin als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	-	0,01914	0,01696
Emissionen Diesel als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	-	0,08759	0,08793
Gesamtemissionen in der Luft (PM, NO_x, SO₂)**	kg/t	0,15270	0,2763	0,3717

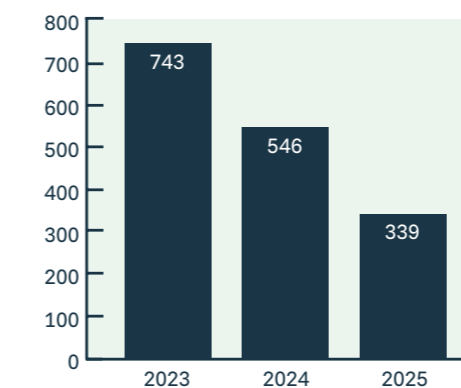
**CH₄, N₂O, PFC, NF₃, SF₆ nicht angefallen.

⁹⁾ Durch die weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin haben sich fast alle Werte nach oben verschoben. Die erhöhten Werte sind dadurch zu erklären, dass sich die Gesamtmenge an produzierter Ware verkleinert hat und daher das Verhältnis Produkte gesamt zur betrachteten, gleichbleibenden Infrastruktur gestiegen ist.



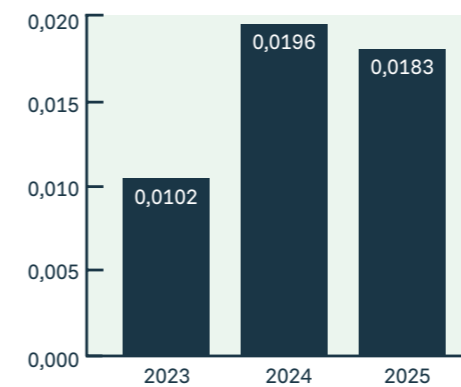
WASSERVERBRAUCH in m³ bezogen auf Produktionsmenge

Durch die seit 2023 weiter geführte Verlagerung der Produktion von München nach Genthin ist der Verbrauch an Wasser von 2024 auf 2025 um 13,0 % gesunken.



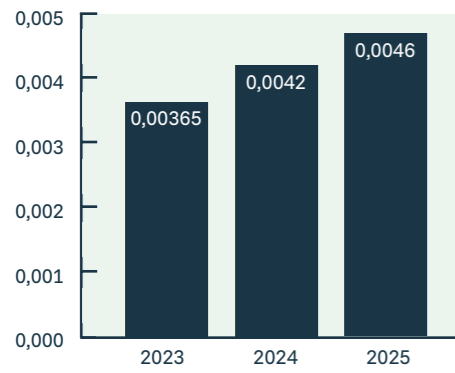
VERPACKUNGSMATERIAL (in Tonnen gesamt)

Die Verlagerung der Produktion zeigt sich auch am Bedarf des gesamten Verpackungsmaterials, welcher weiterhin von 2024 auf 2025 um 38 % gesunken ist.



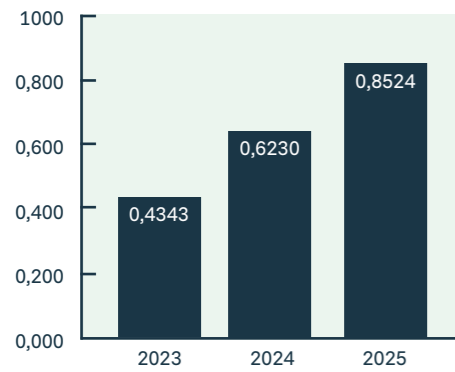
ABFALL GESAMT in t bezogen auf Produktionsmenge

Die Gesamtmenge an Abfall, bezogen auf die Produktionsmenge, ist im Vergleich zum Jahr 2024 um 7,0 % gesunken.



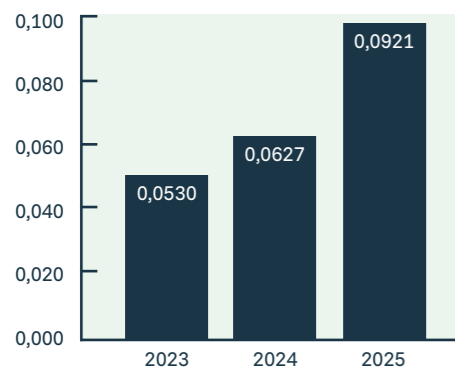
GEMISCHTE SIEDLUNGSABFÄLLE in t bezogen auf Produktionsmenge

Der Anteil der gemischten Siedlungsabfälle, bezogen auf die Produktionsmengen, ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Jahr 2024 um 9,5% gestiegen. Dies ist ebenfalls mit der fortwährenden Verlagerung der Produktion und der damit zusammenhängenden gesunkenen Produktionsmenge zu erklären.



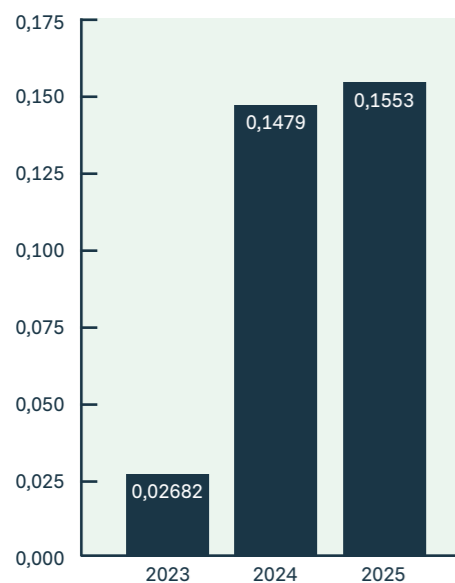
ENERGIEVERBRAUCH GESAMT in MWh bezogen auf Produktionsmenge

Im Vergleich zu 2024 ist im Jahr 2025 der Energieverbrauch gesamt, bezogen auf die Produktionsmenge, um 37,0% gestiegen. Bedingt ist diese Steigerung durch die Tatsache, dass auch bei weniger Produktionsmenge die gleichen Aufwände für das Heizen, z.B. der Produktion sowie der Verwaltungsgebäude, vorhanden sind.



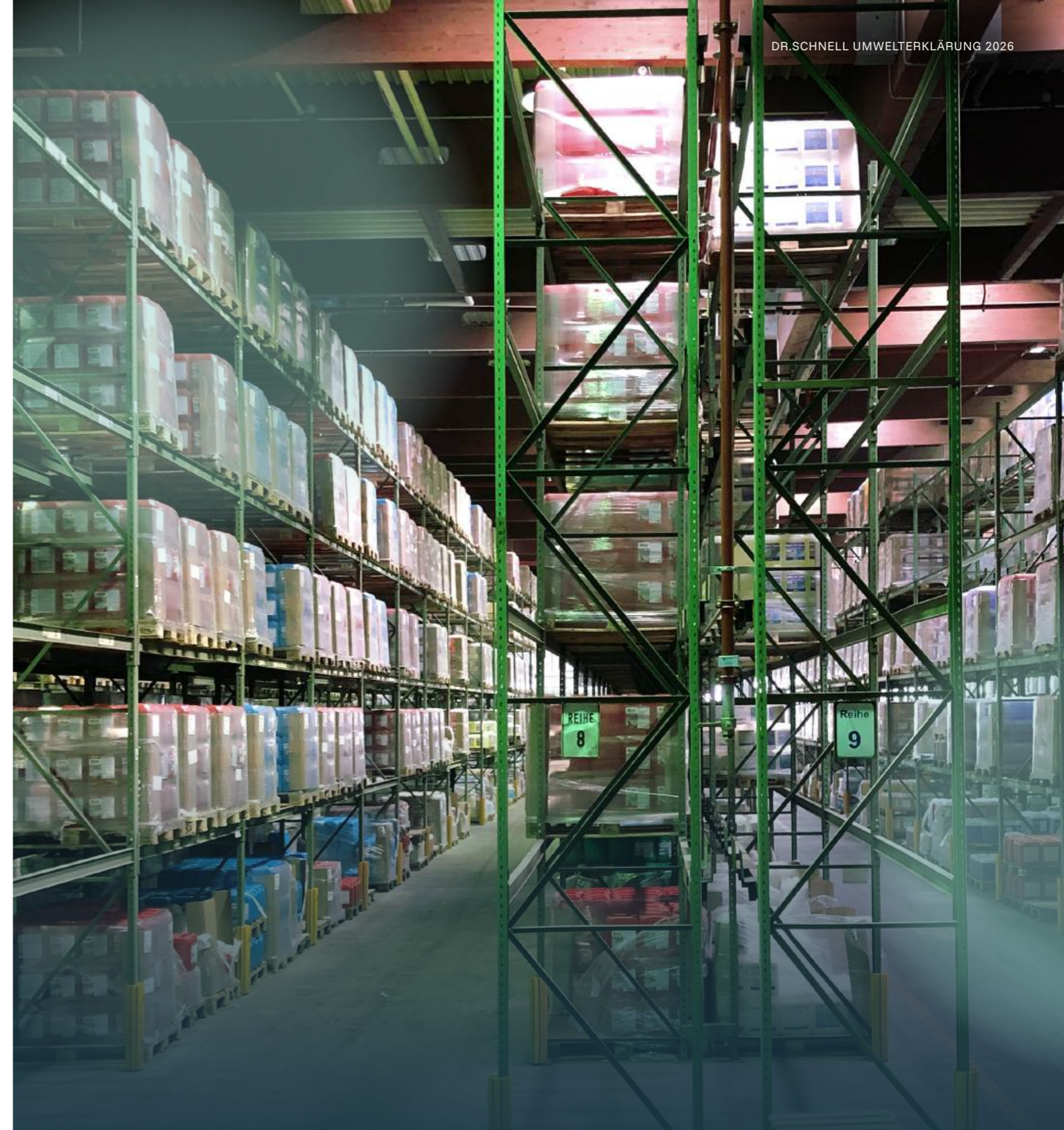
ANTEIL ELEKTRISCHE ENERGIE in MWh bezogen auf Produktionsmenge

Nach wie vor beziehen wir unseren kompletten Strombedarf am Standort München aus erneuerbaren Energien sowie Strom durch unsere Photovoltaikanlage. Der spezifische Anteil ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 47,0% gestiegen. Dieser Wert ist durch die Veränderung der Bezugsgröße, hier eine geringere Produktionsmenge, zu erklären.



TREIBHAUSGASE GESAMT in CO₂ bezogen auf Produktionsmenge

In 2024 und 2025 wurden weitere CO₂-Quellen wie Strom, Benzin, Diesel und Gas betrachtet. Dadurch ist natürlich der Wert an betrachtetem CO₂ gestiegen. Bis einschließlich 2023 wurden nur die CO₂-Emissionen aus Heizöl und Fernwärme betrachtet. Dadurch und durch die gesunkene Produktionsmenge ergibt sich ein Anstieg um 5,0%.



ENERGIE- & STOFFBILANZ

 FELDKIRCHEN

LOGISTIKSTANDORT FELDKIRCHEN 2023 BIS 2025

ENERGIE- UND STOFFBILANZ

 Logistikstandort Feldkirchen 2023 bis 2025

INPUT / OUTPUT BILANZ	EINHEITEN	2023	2024	2025
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	4.340,00	4.340,00	4.340,00
Gesamte bebaute Fläche	m ²	4.340,00	4.340,00	4.340,00
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	4.340,00	4.340,00	4.340,00
Gesamte unversiegelte Fläche	m ²	0,00	0,00	0,00
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ²	0,00	0,00	0,00
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ²	0,00	0,00	0,00
Produkte gesamt	t	26.720,93	27.271,24	27.906,37
davon Handelsware	t	14.139,65	18.516,62	27.127,04 ⁷⁾
Anzahl Mitarbeiter:innen	MA	10	9	10
Gesamt-Energieverbrauch	MWh	500,88	516,86	651,09
Staplergas	MWh	1,42	1,54	1,54
Heizöl	MWh	397,24	429,00	566,54
Strom	MWh	102,22	86,32	83,01
Anteil erneuerbare Energie	MWh	95,67	82,79	83,01
Wasserverbrauch	m³	407,00	616,00	533,00
Abfälle gesamt	t	19,80	24,24	23,86
Abfälle nicht gefährlich	t	19,80	24,24	23,86
15 01 01 Verpackung aus Papier	t	8,36	6,64	6,93
15 01 03 Holz II/III - Verpackung	t	0,00	0,69	0,00
20 01 39 Verpackung aus Kunststoff	t	8,82	12,14	11,76
16 01 03 PKW-Reifen mit Felge	t	0,00	0,018	0,00
17 02 01 Holzklasse AII/AIII	t	2,62	4,75	5,17
Treibhausgase gesamt als CO₂-Äquivalent**	t CO₂	106,86	117,31	151,06
Emissionen Heizölfeuerung als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	106,86	114,10	150,70
Emissionen Strom als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	-	2,85	0,00
Emissionen Staplergas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	-	0,36	0,36

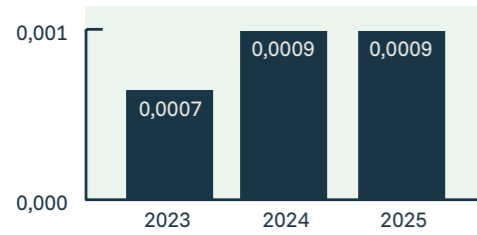
**Im Betrachtungszeitraum sind CH₄, N₂O, PFC, HFKW, NF₃, SF₆ nicht angefallen.

⁷⁾ Die produzierte Ware aus Genthin, die in Feldkirchen gelagert wird, wird als Handelsware bezeichnet. Durch die weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin ist die Erhöhung zu erklären.

Gesamtemissionen in der Luft**	t	0,115	0,1912	0,2447
SO ₂	t	0,020	0,083	0,1078
NO _x	t	0,083	0,098	0,1238
PM	t	0,012	0,010	0,013

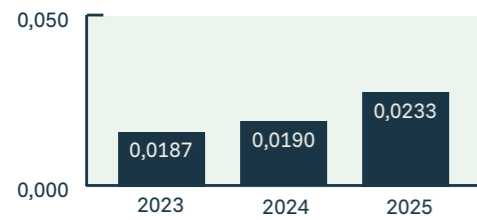
SPEZIFISCHE KENNZAHLEN BEZOGEN AUF T PRODUKT	EINHEITEN	2023	2024	2025
Gesamt-Energieverbrauch	MWh/t	0,0187	0,0190	0,0233
Anteil erneuerbare Energie	MWh/t	0,0036	0,0030	0,0030
Wasserverbrauch	m ³ /t	0,0152	0,0226	0,0191
Wasserverbrauch (pro Mitarbeiter:innen)	m ³ /MA	40,70	68,44	53,30
Abfälle gesamt	t/t	0,0007	0,0009	0,0009
Abfälle nicht gefährlich	t/t	0,0007	0,0009	0,0009
15 01 01 Verpackung aus Papier	t/t	0,0003	0,0002	0,0002
20 01 39 Verpackung aus Kunststoff	t/t	0,0003	0,0004	0,0004
15 01 03 Holz II/III - Verpackung	t/t	0,0000	0,0000	0,0000
16 01 03 PKW-Reifen mit Felge	t/t	0,0000	0,0000	0,0000
17 02 01 Holzklasse AII/AIII	t/ t	0,0001	0,0002	0,0000
Flächenverbrauch	m²/t	0,1624	0,1591	0,1555
Gesamte bebaute Fläche	m ² /t	0,1624	0,1591	0,1555
Gesamte versiegelte Fläche	m ² /t	0,1624	0,1591	0,1555
Gesamte unversiegelte Fläche	m ² /t	0,0000	0,00000	0,0000
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ² /t	0,0000	0,00000	0,0000
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ² /t	0,0000	0,00000	0,0000
Treibhausgase gesamt als CO₂-Äquivalent**	t CO₂/t	0,0040	0,0043	0,00541
Emissionen Heizölfeuerung als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0040	0,0042	0,00540
Emissionen Strom als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	-	0,0001	0,0000
Emissionen Staplergas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	-	0,00001	0,0001
Gesamtemissionen in der Luft (PM, NO_x, SO₂)**	kg/t	0,0043	0,0070	0,0088

**Im Betrachtungszeitraum sind CH₄, N₂O, PFC, HFKW, NF₃, SF₆ nicht angefallen.



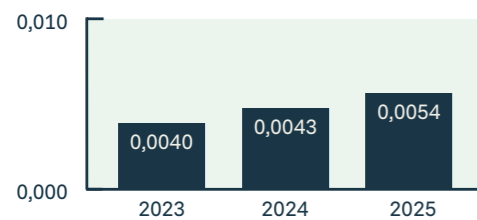
ABFALL GESAMT in t bezogen auf Produktionsmenge

Die Gesamtmenge an Abfall, bezogen auf die Produkte, beträgt im Jahr 2025 0,0009 t. Das bedeutet gleichzeitig einen gleichbleibenden relativen Wert gegenüber dem Vorjahr.



ENERGIEVERBRAUCH GESAMT in MWh bezogen auf Produktionsmenge

Die Gesamtmenge des Energieverbrauches, bezogen auf die Produkte, beträgt im Jahr 2025 0,0233 MWh/t. Das bedeutet eine Steigerung von 37,0 %. Dies lässt sich durch einen erhöhten Heizölbedarf begründen.



TREIBHAUSGASE in CO₂ bezogen auf Produktionsmenge

Die Gesamtmenge der Treibhausgase, bezogen auf die Produkte, beträgt im Jahr 2025 0,0054 t CO₂/t (+ 3,8 %). In 2024 und 2025 wurden weitere CO₂-Quellen wie Strom, Benzin, Diesel und Gas betrachtet. Dadurch ist natürlich der Wert an betrachtetem CO₂ leicht gestiegen. Bis einschließlich 2023 wurden nur die CO₂-Emissionen aus Heizöl und Fernwärme betrachtet.



ENERGIE- & STOFFBILANZ

GENTHIN

PRODUKTIONSSTANDORT GENTHIN 2023 BIS 2025

ENERGIE- UND STOFFBILANZ

Produktionsstandort Genthin 2023 bis 2025

INPUT/OUTPUT BILANZ	EINHEITEN	2023	2024	2025
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	32.723,00	32.723,00	32.723,00
davon vermietet	m ²	3.213,00	3.213,00	3.213,00
Gesamte bebaute Fläche	m ²	15.020,00	15.020,00	15.020,00
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	9.723,00	9.723,00	9.723,00
Gesamte unversiegelte Fläche	m ²	7.980,00	7.980,00	7.980,00
Davon naturnahe Fläche am Standort	m ²	203,00	203,00	203,00
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ²	0,00	0,00	0,00
Produkte gesamt	t	11.649,00	15.566	19.364,77¹⁾
Gesamt-Energieverbrauch	MWh	2.413,34	2.015,26	2.066,58
Stromverbrauch	MWh	826,32	881,82	850,08
Dampfverbrauch	MWh	1.525,09	1.059,90	1.169,24
Gasverbrauch	MWh	61,93 ²⁾	59,75	30,16 ³⁾
Benzin	MWh	-	13,79	17,10
Anteil erneuerbare Energie	MWh	544,54	581,12	560,20
Einsatzmaterial gesamt	t	12.542,51	15.888,00	19.466,36¹⁾
Rohstoffe	t	2.692,25	3.471,00	4.845,39
Verpackungsmaterial	t	798,86	1.040,00	1.234,21
Produktwasser	t	9.051,40	11.377,00	13.386,76
Wasserverbrauch	m³	6.120,60	5.424,00	8.476,24³⁾
Abfälle gesamt	t	130,97	154,04	153,18
nicht gefährliche Abfälle gesamt	t	125,55	151,51	152,98
01 01 03 Rasenschnitt, Strauch- und Baumschnitt	t	1,16	1,08	0,88
15 01 01 Verpackung aus Papier	t	25,44	23,38	37,42
15 01 02 Folien	t	4,08	5,70	6,78
15 01 03 Verpackungen aus Holz	t	12,06	19,32	21,10
17 04 05 Eisen und Stahl	t	36,30	60,01	44,73
17 04 11 Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	t	1,27	1,62	5,37
17 06 04 Dämmmaterial	t	0,14	1,60	1,54
17 09 04 Bau- und Abbruchabfälle	t	1,50	0,00	0,00
20 03 01 Gemischte Siedlungsabfälle	t	36,76	19,90	17,06
20 03 01 Linerabfälle	t	0,00	13,20	13,20
07 02 13 Kunststoffe	t	6,84	0,86	4,90
20 03 07 Sperrmüll	t	0,00	4,84	0,00

¹⁾ weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin; die Verlagerung wurde Ende Dezember 2025 abgeschlossen.

²⁾ Es wurde weniger geheizt als im Jahr davor.

³⁾ Erhöhter Spülbedarf bei Wechsel der Produktion unterschiedlicher Produkte in Verbindung mit der Verlagerung der Produktion von München nach Genthin.

gefährliche Abfälle gesamt	t	5,42	2,53	0,20
20 01 35* E-Schrott	t	1,94	2,32	0,00
16 06 01* Blei-Batterien	t	1,89	0,00	0,00
16 05 06* Laborchemikalien	t	0,41	0,00	0,09
13 02 08* Altöle	t	1,18	0,00	0,03
15 02 02* Aufsaug- und Filtermaterial	t	0,00	0,21	0,09
Treibhausgase gesamt als CO₂-Äquivalent**	t CO₂	569,90	499,29	409,35
Emissionen Strom als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	198,32	211,64	204,02
Emissionen Erdgas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	12,49	17,09	6,08
Emissionen Dampf als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	359,09	267,09	198,77
Emissionen Benzin als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂	0,00	3,47	0,48
Gesamtemissionen in der Luft**	t	0,592	0,647	0,615
SO ₂	t	0,202	0,218	0,2086
NO _x	t	0,365	0,403	0,3812
PM	t	0,024	0,026	0,0249

**Im Betrachtungszeitraum sind CH₄, N₂O, PFC, HFKW, NF₃, SF₆ nicht angefallen.

Spezifische Kennzahlen bezogen auf den Produktionsstandort Genthin 2023 bis 2025

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN BEZOGEN AUF T PRODUKT	EINHEITEN	2023	2024	2025
Gesamt-Energieverbrauch	MWh/t	0,2823	0,1295	0,1067
Anteil erneuerbare Energie	MWh/t	0,0468	0,0373	0,0289
Einsatzmaterial gesamt	t/t	1,0767	1,0207	1,7603
Rohstoffe	t/t	0,23	0,22	1,01
Produktwasser	t/t	0,78	0,73	0,69
Verpackung	t/t	0,07	0,07	0,06
Wasserverbrauch	m³/t	0,5254	0,3485	0,4377
Abfälle gesamt	t/t	0,0112	0,0099	0,0079
nicht gefährliche Abfälle gesamt	t/t	0,0108	0,0097	0,0079
15 01 01 Verpackung aus Papier	t/t	0,0022	0,0015	0,0019
01 01 03 Rasenschnitt, Strauch- und Baumschnitt	t/t	0,0001	0,0001	0,0000
15 01 02 Folien	t/t	0,0004	0,0004	0,0004
15 01 03 Verpackungen aus Holz	t/t	0,0010	0,0012	0,0011
17 04 05 Eisen und Stahl	t/t	0,0031	0,0039	0,0023
17 04 11 Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	t/t	0,0001	0,0001	0,0003
17 06 04 Dämmmaterial	t/t	0,0000	0,0001	0,0001
17 09 04 Bau- und Abbruchabfälle	t/t	0,0001	0,0000	0,0000
20 03 01 Gemischte Siedlungsabfälle	t/t	0,0032	0,0013	0,0009
20 03 01 Linerabfälle	t/t	0,0000	0,0008	0,0007
20 03 07 Sperrmüll	t/t	0,0000	0,0003	0,0000
07 02 13 Kunststoffe	t/t	0,0006	0,0001	0,0003

ENERGIE- UND STOFFBILANZ

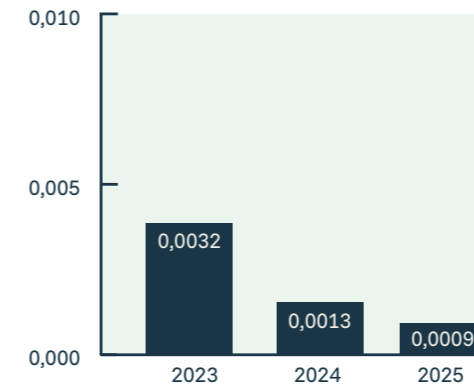
Spezifische Kennzahlen bezogen auf t Produkt

gefährliche Abfälle gesamt	t/t	0,0005	0,0002	0,000
20 01 35* E-Schrott	t/t	0,0002	0,0001	0,0000
16 06 01* Blei-Batterien	t/t	0,0002	0,0000	0,0000
16 05 06* Laborchemikalien	t/t	0,00003	0,0000	0,0000
13 02 08* Altöle	t/t	0,0001	0,0000	0,0000
15 02 02* Aufsaug- und Filtermaterial	t/t	0,0000	0,00001	0,0000
Flächenverbrauch	m²/t	2,8091	2,1022	1,6898
Gesamte vermietete Fläche	m²/t	0,2758	0,2064	0,1659
Gesamte bebaute Fläche	m²/t	1,2894	0,9649	0,7756
Gesamte versiegelte Fläche	m²/t	0,8347	0,6246	0,5021
Gesamte unversiegelte Fläche	m²/t	0,6850	0,5127	0,4121
Davon naturnahe Fläche am Standort	m²/t	0,0174	0,0130	0,0105
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m²/t	0,0000	0,0000	0,0000
Treibhausgase gesamt als CO₂-Äquivalent**	t CO₂/t	0,0479	0,0321	0,0112
Emissionen Strom als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0170	0,0136	0,01054
Emissionen Erdgas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0001	0,0011	0,00031
Emissionen Dampf als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0308	0,0172	0,00031
Emissionen Benzin in CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0000	0,0002	0,00002
Gesamtemissionen in der Luft (PM, NO_x, SO₂)**	kg/t	0,0508	0,0416	0,0318

**Im Betrachtungszeitraum sind CH₄, N₂O, PFC, HFKW, NF₃, SF₆ nicht angefallen.

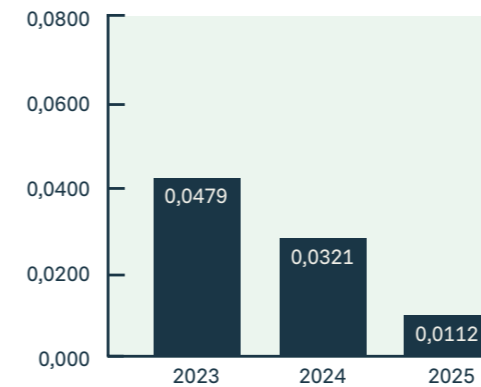
ENERGIE- UND STOFFBILANZ

Produktionsstandort Genthin 2023 bis 2025



GEMISCHTE SIEDLUNGSABFÄLLE in t bezogen auf Produktionsmenge

Durch die weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin konnte die relative Menge an Siedlungsabfällen bezogen auf die gestiegene Produktionsmenge pro t in 2025 im Vergleich zu 2024 um 17,6 % reduziert werden. Erwähnenswert ist hierbei auch, dass die absolute Menge an Siedlungsabfällen ebenfalls leicht gesunken ist.

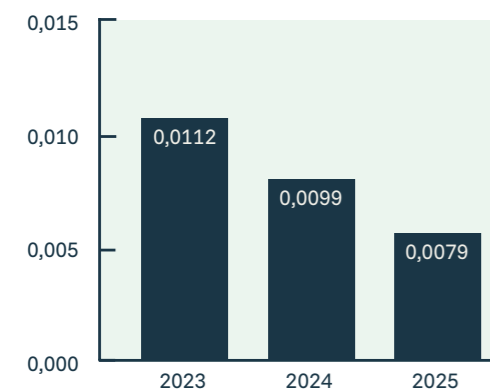


TREIBHAUSGASE GESAMT in CO₂ bezogen auf Produktionsmenge

Durch die weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin konnte die relative Menge an Treibhausgasen um 65,11 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

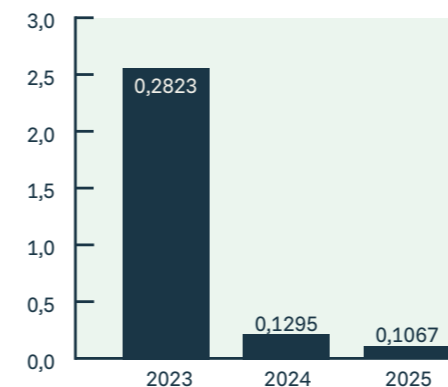
ENERGIE- UND STOFFBILANZ

Produktionsstandort Genthin 2023 bis 2025



ABFALL GESAMT in t bezogen auf Produktionsmenge

Durch die weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin konnte die relative Menge an Abfall bezogen auf die gestiegene Produktionsmenge pro t in 2025 im Vergleich zu 2024 nochmal um 20,2 % reduziert werden.



ENERGIEVERBRAUCH GESAMT in MWh bezogen auf Produktionsmenge

Durch die weiter voranschreitende Verlagerung der Gesamtproduktionsmenge von München nach Genthin konnte die relative Menge an Energieverbrauch bezogen auf die gestiegene Produktionsmenge pro t in 2025 im Vergleich zu 2024 um 17,6 % reduziert werden.

ENERGIE- UND STOFFBILANZ

📍 Produktionsstandort Steinau a. d. Straße 2023 bis 2025

INPUT / OUTPUT BILANZ	EINHEITEN	2023	2024	2025
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	24.819,00	24.819,00	24.819,00
Gesamte bebaute Fläche	m ²	8.306,00	8.306,00	8.306,00
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	9.346,00	9.346,00	9.346,00
Gesamte unversiegelte Fläche	m ²	1.449,00	1.449,00	1.449,00
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ²	5.718,00	5.718,00	5.718,00
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ²	0,00	0,00	0,00
Produkte gesamt	t	7.297,51	7.679,15	8.476,71
Gesamt-Energieverbrauch	MWh	1.438,10	2.237,60	2.261,59
Stromverbrauch	MWh	353,15	363,68	393,60
davon Anteil erneuerbare Energien	MWh	247,91	363,68	393,60
Gasverbrauch	MWh	1.084,95	1.149,60	1.144,53
davon Dampfverbrauch (Anteil Gasverbrauch)	MWh	218,00	224,47	229,00
Staplergas	MWh	-	12,77	14,33
Treibstoff (Benzin/Diesel)	MWh	-	711,55	709,13
Einsatzmaterial gesamt	t	7.712,20	8.384,23	8.825,34
Rohstoffe	t	6.083,05	6.639,44	7.029,38
Verpackungsmaterial	t	335,44	355,35	368,41
Produktwasser	t	1.293,71	1.389,44	1.427,55
Wasserverbrauch	m³	1.812,29	1.147,56	1.251,45
Abfälle gesamt	t	211,58	189,41	180,79
nicht gefährliche Abfälle gesamt	t	203,86	180,98	164,97
15 01 02 Folien/Verpackungen aus Kunststoffe	t	64,34	50,10	47,40
20 03 01 Gemischte Siedlungsabfälle/Restmüll	t	21,01	17,70	16,09
15 01 03 Verpackungen aus Holz	t	8,35	11,07	7,20
15 01 04 Verpackungen aus Metall	t	0,00	0,00	5,60
17 02 01 Holz	t	0,72	0,00	0,00
17 09 04 gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	t	1,21	0,00	1,58
17 01 07 Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	t	0,00	0,00	2,25
20 01 01 Papier/Pappe/Karton	t	6,45	6,73	8,68
20 01 39 Kunststoffe	t	0,72	4,86	2,52
07 06 99 Abfälle n.a.g. (Spülwasser)	t	99,84	89,04	70,72
20 03 04 Bioabfälle nach § 3 Abs. 7 KrWG	t	1,22	1,22	1,22
20 03 07 Sperrmüll	t	0,00	0,26	0,00
gefährliche Abfälle gesamt	t	7,72	8,43	15,82¹⁰⁾
07 06 04* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten	t	6,52	8,08	0,00
15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten	t	1,06	0,00	7,24
17 06 03* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	t	-	-	0,002
19 12 11* Laborchemikalien anorg./org.	t	0,14	0,19	0,00
20 01 29* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	t	-	-	8,56
20 01 33* Batterien	t	0,00	0,16	0,00
Treibhausgase gesamt als CO₂-Äquivalent	t CO₂e	420,35	423,37	409,85
Emissionen Strom als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ e	164,57	0,00	0,00
Emissionen Erdgas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ e	218,73	231,07	230,05
Emissionen Dampf als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ e	37,06	0,00	0,00
Emissionen Staplergas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ e	-	3,06	3,43
Emissionen Benzin als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ e	-	0,63	1,52
Emissionen Diesel als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ e	-	188,61	174,85

¹⁰⁾ Entsorgung nicht verwertbarer Rohstoffe, die über einen längeren Zeitraum gesammelt und dann entsorgt wurden.

ENERGIE- & STOFFBILANZ

PRODUKTIONSSTANDORT STEINAU A. D. STRASSE 2023 BIS 2025

📍 STEINAU

ENERGIE- UND STOFFBILANZ

📍 Produktionsstandort Steinau a. d. Straße 2023 bis 2025

Gesamtemissionen in der Luft**	t	0,472	0,661	0,641
SO ₂	t	0,100	0,093	0,087
NO _x	t	0,354	0,546	0,532
PM	t	0,019	0,022	0,022

**CH₄, N₂O, PFC, HFKW, NF₃, SF₆ nicht angefallen.

Spezifische Kennzahlen bezogen auf t Produkt

SPEZIFISCHE KENNZAHLEN BEZOGEN AUF T PRODUKT	EINHEITEN	2023	2024	2025
Gesamt-Energieverbrauch	MWh/t	0,1971	0,2914	0,2668
Anteil erneuerbare Energie	MWh/t	0,0340	0,0474	0,0464
Einsatzmaterial gesamt	t/t	1,0568	1,0918	1,0411
Rohstoffe	t/t	0,8336	0,8646	0,8293
Produktwasser	t/t	0,1773	0,1809	0,1684
Verpackung	t/t	0,0460	0,0463	0,0435
Wasserverbrauch	m³/t	0,2483	0,1494	0,1476
Abfälle gesamt	t/t	0,0290	0,0247	0,0213
nicht gefährliche Abfälle gesamt	t/t	0,0279	0,0236	0,0195
15 01 02 Folien/Verpackungen aus Kunststoffe	t/t	0,0088	0,0065	0,0056
20 03 01 Gemischte Siedlungsabfälle/Restmüll	t/t	0,0029	0,0023	0,0019
15 01 03 Verpackungen aus Holz	t/t	0,0011	0,0014	0,0008
15 01 04 Verpackungen aus Metall	t/t	0,0000	0,0000	0,0007
17 02 01 Holz	t/t	0,0001	0,0000	0,0000
17 09 04 gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	t/t	0,0002	0,0000	0,0002
17 01 07 Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	t/t	0,0000	0,0000	0,0003
20 01 01 Papier/Pappe/Karton	t/t	0,0009	0,0009	0,0010
20 01 39 Kunststoffe	t/t	0,0001	0,0006	0,0003
07 06 99 Abfälle n.a.g. (Spülwasser)	t/t	0,0137	0,0116	0,0083
20 03 04 Bioabfälle nach § 3 Abs. 7 KrWG	t/t	0,0002	0,0002	0,0001
20 03 07 Sperrmüll	t/t	0,0000	0,00003	0,0000
gefährliche Abfälle gesamt	t/t	0,00106	0,00110	0,00187
07 06 04* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten	t/t	0,00089	0,00105	0,000000
15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten	t/t	0,00015	0,00000	0,000854
17 06 03 anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	t/t	0,00000	0,00000	0,000000
19 12 11* Laborchemikalien anorg./org.	t/t	0,00002	0,00002	0,00000
20 01 29* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	t/t	0,00000	0,00000	0,001010
20 01 33* Batterien	t/t	0,00000	0,00002	0,00000
Flächenverbrauch	m²/t	3,410	3,2320	2,9279
Gesamte vermietete Fläche	m ² /t	0,0000	0,0000	0,0000
Gesamte bebaute Fläche	m ² /t	1,1382	1,0816	0,9799

ENERGIE- UND STOFFBILANZ

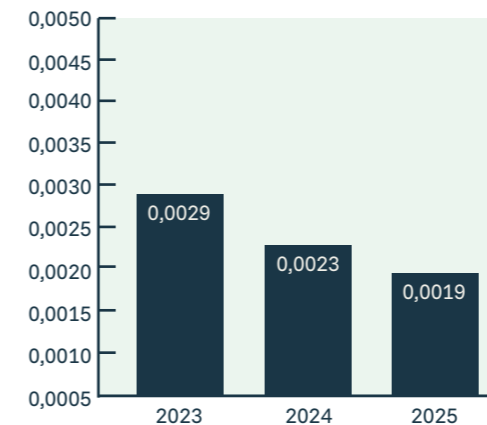
Spezifische Kennzahlen bezogen auf t Produkt

Gesamte versiegelte Fläche	m ² /t	1,2807	1,2171	1,1026
Gesamte unversiegelte Fläche	m ² /t	0,1986	0,1887	0,1709
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ² /t	0,7836	0,7446	0,6746
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	m ² /t	0,0000	0,0000	0,0000
Treibhausgase gesamt als CO₂-Äquivalent**	t CO₂/t	0,0576	0,055	0,0533
Emissionen Strom als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0226	0,000	0,000
Emissionen Erdgas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0300	0,0299	0,0299
Emissionen Dampf als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0051	0,0000	0,0000
Emissionen Staplergas als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0000	0,0004	0,0005
Emissionen Benzin als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0000	0,0001	0,0002
Emissionen Diesel als CO ₂ -Äquivalent	t CO ₂ /t	0,0000	0,0246	0,0228
Gesamtemissionen in der Luft (PM, NO_x, SO₂)**	kg/t	0,0647	0,0860	0,0756

**CH₄, N₂O, PFC, HFKW, NF₃, SF₆ nicht angefallen.

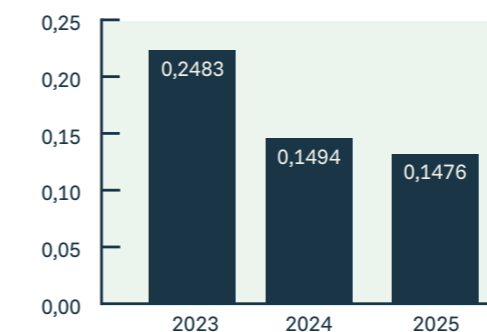
ENERGIE- UND STOFFBILANZ

📍 Produktionsstandort Steinau a. d. Straße 2023 bis 2025



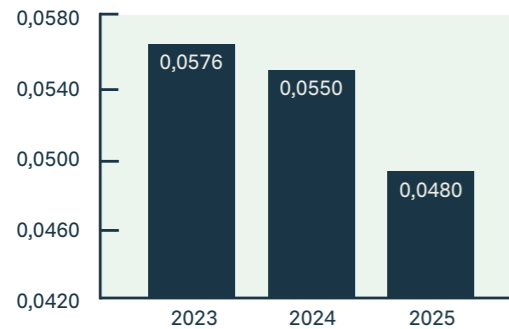
GESAMTMENGE AN GEMISCHTEN SIEDLUNGSABFÄLLEN in t bezogen auf Produktionsmenge

Die Gesamtmenge an Siedlungsabfällen im Verhältnis zur produzierten Menge in t konnte um 17 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden, bei deutlich gestiegener Produktionsmenge.



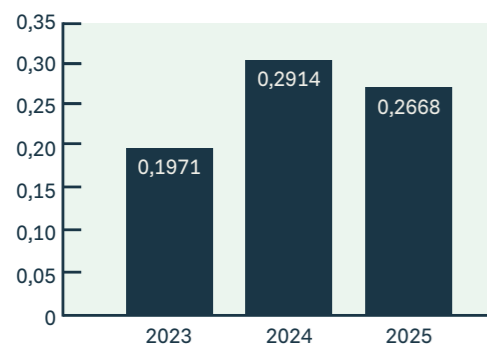
WASSERVERBRAUCH in m³ bezogen auf Produktionsmenge

Der Wasserverbrauch in m³ im Verhältnis zur produzierten Menge in t ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben, bei deutlich gestiegener Produktionsmenge.



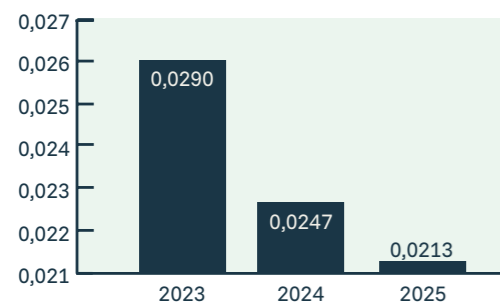
TREIBHAUSGASE GESAMT in CO₂ bezogen auf Produktionsmenge

Die Gesamtmenge an Treibhausgasen im Verhältnis zur produzierten Menge in t konnte um 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden, bei deutlich gesteigener Produktionsmenge.



ENERGIEVERBRAUCH GESAMT in MWh bezogen auf Produktionsmenge

Der Gesamtenergieverbrauch im Verhältnis zur produzierten Menge in t ist um 8,44 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken, bei deutlich gesteigener Produktionsmenge.



ABFALL GESAMT in t bezogen auf Produktionsmenge

Die Gesamtmenge an Abfällen im Verhältnis zur produzierten Menge in t konnte um 13,8 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden, bei deutlich gesteigener Produktionsmenge.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
 Mozartstraße 44, 53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltleistungen, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse und die aktualisierte Umwelterklärung der

DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA
 Taunusstraße 19, 80807 München
 Am Kiesgrund 2-4, 85662 Feldkirchen
 German Hygiene Liquids GmbH
 Fritz-Henkel-Straße 8, 39307 Genthin
 Burnus Professional GmbH & Co. KG
 Karl-Winnacker-Straße 22, 36396 Steinau a. d. Straße

Registriernummer: DE-155-00099

NACE-Codes 20.4: Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen
 46.46.1: Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen
 46.75.0: Großhandel mit chemischen Erzeugnissen

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III), i.V.m. (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen VO (EG) 1221/2009 i.V.m. (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der vorliegenden Umwelterklärung der o.b. Standorte im begutachteten Bereich, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis 12. August 2028 vorgelegt. In der Zwischenzeit werden vom Unternehmen jährlich durch den Umweltgutachter für gültig erklärte Aktualisierungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 19.05.2026

Henning von Knobelsdorff
 Umweltgutachter
 DE-V-0090

UMWELT ERKLÄRUNG

2026

1. AKTUALISIERUNG DER UMWELTERKLÄRUNG 2025



Rückmeldungen zu unserer Umwelterklärung nimmt Frau Ilka Kuhn gerne entgegen:

DR.SCHNELL GmbH & Co. KG aA • Taunusstraße 19 • 80807 München

Frau Ilka Kuhn • Beauftragte der obersten Leitung

E-Mail: ilka.kuhn@dr-schnell.de • Tel.: +49 89 35 06 08 - 942